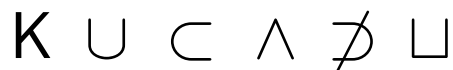


Gutes Praktikum?!

Ergebnisse einer Befragung unter Schüler:innen, Lehrkräften und Betrieben

im Landkreis Osnabrück



Daten.Gestalten.Perspektiven

info@kucadu.de | www.kucadu.de

Prof. Dr. Torben Kuhlenkasper

10. November 2024

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines	3
2 Wer hat an den Umfragen teilgenommen?	5
2.1 Schüler:innen	5
2.2 Lehrkräfte	5
2.3 Betriebe	7
3 Vor dem Praktikum: Erwartungen, Vorbereitungen, Planungen	8
3.1 Welche Erwartungen und Wünsche haben die Schüler:innen?	8
3.2 Wie und warum finden die Schüler:innen Praktika?	11
3.3 Wie bereiten die Schulen die betrieblichen Schulpraktika vor?	12
3.4 Welche Erwartungen haben die Lehrkräfte an die Praktika?	13
3.5 Wie bereiten die Betriebe die betrieblichen Schulpraktika vor?	13
3.6 Welche Erwartungen haben die Betriebe an die Praktika?	14
4 Während des Praktikums: Durchführen und Durchhalten	15
4.1 Welche Erfahrungen sammeln Schüler:innen während der Praktika?	15
4.2 Welche Erfahrungen sammeln Betriebe während der Praktika?	17
4.3 Welche Erfahrungen sammeln die Schulen während der Praktika?	19
5 Nach dem Praktikum: Erfahrungen, Feedback, Auswirkungen	20
5.1 Welchen Einfluss haben Praktika auf die weitere Schulzeit?	20
5.2 Zurück zur Normalität? Was bleibt in den Schulen?	20
5.3 Was kommt und was bleibt in den Betrieben?	22
6 Fazit	23
A Umfrage unter SuS vor Beginn des Praktikums	25
B Umfrage unter SuS nach Ende des Praktikums	32
C Umfrage unter Lehrkräften	42
D Umfrage unter Betrieben	52
Literatur	67

1 Allgemeines

In der Zeit von April bis November 2024 waren Schülerinnen und Schüler (SuS) und Mitarbeitende an allgemein- und berufsbildenden weiterführenden Schulen sowie Betriebe und öffentliche Verwaltungen im Landkreis Osnabrück dazu eingeladen, an schriftlichen Befragungen zu betrieblichen Schulpraktika teilzunehmen.

Es war Ziel der Umfragen, ein valides, reliables sowie objektives Meinungs- und Stimmungsbild zu betrieblichen Schulpraktika im Landkreis Osnabrück zu erheben. Die Erwartungen und Erfahrungen sollen Faktoren identifizieren, die zu erfolgreichen Praktika führen und berufliche Orientierung ermöglichen.

Die Erhebung und Auswertung wurde vom *Übergangsmanagement Schule - Beruf der MaßArbeit kAöR* unter der Leitung von Frau Susanne Steininger mit Beteiligung des Fachdienstes 4 des Landkreises Osnabrück beauftragt.

Mitarbeitende des Übergangsmanagements Schule - Beruf haben SuS an teilnehmenden Schulen den Zugang zur Umfrage vor Beginn der betrieblichen Schulpraktika (Pre-Umfrage) und nach Ende der Praktika (Post-Umfrage) über jeweils einen QR-Code zur Verfügung gestellt. Den Mitarbeitenden wurden fünfstellige Zugangscodes zur Eingabe nach Aufruf bei beiden Umfragen übermittelt. Diese Zugangscodes ermöglichen eine Zuordnung der Antworten von SuS in Pre- und Post-Umfrage. Diese Codes sind nicht mit personenbezogenen Daten der SuS verbunden. Die Umfragen sind in Anhang A bzw. B dokumentiert.

Mitarbeitende der MaßArbeit kAöR haben mit Beginn des Schuljahres 2024 / 2025 allgemein- und berufsbildende Schulen zur Teilnahme an der Umfrage über Zusendung eines Links eingeladen. Die Einladung der Schulen zur Umfrage erfolgte mit der Bitte, die Links an die entsprechenden Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen weiterzuleiten. Die Umfrage ist in Anhang C dokumentiert.

Über Email-Verteiler sowie Social-Media-Kanäle der MaßArbeit kAöR wurden Betriebe und andere Einrichtungen, die im Landkreis Osnabrück betriebliche Schulpraktika durchführen, zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen. Die Umfrage ist in Anhang D dokumentiert.

Die Teilnahme an den Umfragen war für jede Person sowohl freiwillig als auch vollständig anonym. In keiner der vier Umfragen wurden personenbezogene Daten gem. Art. 4 Nr. 1 der europäischen Datenschutz-Grundverordnung erhoben oder verarbeitet.

Die Erhebung und Auswertung wurde vom zuständigen Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück geprüft und genehmigt (Az. OS 1 R.24 - 0541 2/N).

An den Umfragen haben Personen mit weiblichem, männlichem und diversem Geschlecht teilgenommen. Personen, die sich dem diversen Geschlecht zugehörig fühlen, werden bei nachfolgenden Analysen, in denen das Geschlecht explizit berücksichtigt wird, aus Gründen der zu

gewährleistenden Anonymität ausgeschlossen: Bei Analysen ohne Bezug zum Geschlecht sind die abgegebenen Antworten ohne Einschränkung Teil der Auswertung (paarweiser Ausschluss).

Bei einzelnen Fragen konnte auf eine Antwort verzichtet werden. Bei einigen Fragen konnte auch explizit *Keine Angabe* ausgewählt werden. Diese Antworten werden bei der jeweiligen Analyse nachfolgend nicht berücksichtigt (paarweiser Ausschluss).

Viele Antworten wurden auf einer fünfstufigen Ratingskala erbeten. Der Extremwert 1 bedeutet dabei, dass der Aussage von der Person gar nicht zugestimmt wird. Analog ist jeweils der entgegengesetzte Endwert 5 bei diesen Fragen als volle Zustimmung zu interpretieren. Die Antworten *stimme eher zu* und *stimme voll und ganz zu* werden in der vorliegenden Auswertung als *Zustimmung* zusammengefasst (sog. Top 2). Die Antworten *stimme eher nicht zu* und *stimme gar nicht zu* werden analog als *Ablehnung* zusammengefasst (sog. Bottom 2).

Die Ergebnisse der vorliegenden Analyse basieren auf Methoden der *deskriptiven, explorativen und konfirmatorischen Statistik*: Bei allen getroffenen Aussagen zu Unterschieden in der vorliegenden Studie wird ein Signifikanzniveau von 5% sowie eine mindestens mittlere Effektstärke bei signifikanten Unterschieden und Zusammenhängen angenommen. Somit sind jeweils mit einer Wahrscheinlichkeit von höchstens 5% die genannten Unterschiede und Zusammenhänge nur zufällig zustande gekommen. Die dargelegten Unterschiede und Zusammenhänge können somit als *statistisch gesichert* interpretiert werden.

Die jeweils angewendeten Methoden der Auswertung werden auf Wunsch gerne zur Verfügung gestellt, werden jedoch zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit in der vorliegenden Studie nicht explizit aufgeführt. Die zur Anwendung kommenden Methoden der Befragung und mathematischen Auswertung sind in folgenden Quellen publiziert:

- Möhring & Schlütz(2019)
- Handl & Kuhlenkasper(2018)
- Handl & Kuhlenkasper(2017)
- Kuhlenkasper & Handl(2019)
- Cohen(1988)

Im Text wird eine geschlechtsneutrale Schreibweise für Schüler und Schülerinnen (SuS), für Lehrerinnen und Lehrer sowie Betriebe verwendet. Diese Formulierungen umfassen, wenn nicht explizit anders genannt, gleichermaßen weibliche, männliche und diverse Personen. Bei Unterschieden je nach Geschlecht der befragten Personen werden Schüler und Schülerinnen explizit genannt.

Der Begriff *Betriebe* umfasst in der vorliegenden Auswertung sämtliche Einrichtungen, die betriebliche Schulpraktika in der Region Osnabrück anbieten und schließt somit auch öffentliche Einrichtungen wie z.B. Verwaltungen, Feuerwehr und Polizei mit ein. Der Begriff *Lehrkräfte* umfasst in der vorliegenden Auswertung neben den Fach- und Klassenlehrkräften sowie den

Schulform	Anteil [%] in	
	Pre-Umfrage	Post-Umfrage
Oberschule	39.3	33.3
Gymnasium	31.2	35.4
Realschule	12.6	12.8
Hauptschule	8.0	9.0
Gesamtschule	6.9	7.4
Förderschule	2.0	2.1

Tabelle 1: Antworten der SuS, je nach Schulform

Mitgliedern der Schulleitung auch die beauftragten Personen für Berufsorientierung sowie die Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter an den Schulen.

Im nachfolgenden Kapitel 2 erfolgt eine Beschreibung der Stichproben zu den vier Umfragen. In Kapitel 3 erfolgt die Auswertung der Daten zu den Erwartungen, Vorbereitungen und Planungen vor Beginn der Praktika. In Kapitel 4 erfolgt die Analyse der Daten zur eigentlichen Durchführung und zum Ablauf der Praktika. Daran schließt sich in Kapitel 5 die Analyse der Erfahrungen und Auswirkungen nach dem Ende der Praktika an. Das Fazit in Kapitel 6 schließt die Auswertung.

2 Wer hat an den Umfragen teilgenommen?

2.1 Schüler:innen

An der Umfrage vor Beginn der Praktika haben 1009 und an der Umfrage nach Ende des Praktikums haben 780 SuS von 17 verschiedenen weiterführenden Schulen im Landkreis Osnabrück teilgenommen.

Tabelle 1 zeigt, wie sich die Stichproben der SuS je nach Schulform zusammensetzen. So ist vor Beginn der Praktika die Mehrzahl der Antworten von SuS der Oberschulen eingegangen, nach Ende des Praktikums hingegen von SuS der Gymnasien.

Die Tabellen 2 und 3 zeigen die Aufteilungen der Antworten je nach Geschlecht bzw. Jahrgangsstufe der SuS. So bilden männliche Schüler in beiden Umfragen die Mehrheit. Die meisten Antworten in beiden Umfragen unter den SuS sind aus den 9. Jahrgängen der Schulen eingegangen.

2.2 Lehrkräfte

Von Lehrkräften an den Schulen sind 105 vollständige Antworten eingegangen. Wie Tabelle 4 zeigt, haben am häufigsten Lehrkräfte der Oberschulen in der Region an der Umfrage teilgenommen, gefolgt von Lehrkräften an Gymnasien.

Geschlecht	Anteil [%] in	
	Pre-Umfrage	Post-Umfrage
männlich	53.2	50.9
weiblich	45.9	48.7
divers	0.9	0.4

Tabelle 2: Antworten der SuS, je nach Geschlecht

Jahrgang	Anteil [%] in	
	Pre-Umfrage	Post-Umfrage
8	33.7	27.9
9	46.2	47.6
10	1.8	2.0
11	18.3	22.5

Tabelle 3: Antworten der SuS, je nach Jahrgang

Schulform	Anteil [%]
Oberschule	41.0
Gymnasium	13.3
Hauptschule	12.3
Realschule	11.4
Gesamtschule	10.5
Förderschule	8.6
Berufsbildende Schule	2.9

Tabelle 4: Antworten der Lehrkräfte, je nach Schulform

Position / Tätigkeit	Anteil [%]
Klassenlehrer:in	37.1
Beauftragte für Berufsorientierung	28.6
Fachlehrer:in	20.0
Mitglied der Schulleitung	7.6
Schulsozialarbeiter:in	6.7

Tabelle 5: Antworten der Lehrkräften, je nach Position bzw. Tätigkeit

Anzahl Mitarbeitende	Anteil [%]
bis 9 Beschäftigte	9.3
10 bis 49 Beschäftigte	26.2
50 bis 249 Beschäftigte	37.2
mind. 250 Beschäftigte	24.4
keine Angaben	2.9

Tabelle 6: Antworten aus den Betrieben, je nach Anzahl der Mitarbeitenden

Tabelle 5 verdeutlicht, dass die meisten Antworten von Klassenlehrkräften und den Beauftragten für Berufsorientierung abgegeben wurden und verdeutlicht gleichzeitig, dass alle Gruppen von Lehrkräften sich an der Befragung beteiligt haben.

Eine Person hat den Hinweisen zum Datenschutz in der Umfrage unter den Lehrkräften in den Schulen nicht zugestimmt und konnte so nicht weiter an der Umfrage teilnehmen.

2.3 Betriebe

172 Personen aus Betrieben und Einrichtungen der Region, die betriebliche Schulpraktika anbieten, haben vollständig an der Umfrage teilgenommen. Während Tabelle 6 zeigt, dass die meisten Betriebe zwischen 50 und 249 Mitarbeitende an den Praktikumsstandorten haben, geben mehr als 70% der Personen aus den Betrieben an, höchstens 10 Praktikant:innen pro Jahr an den jeweiligen Standorten zu betreuen, s. Tabelle 7

Wie Tabelle 8 zeigt, stammt mehr als die Hälfte der Antworten von Personen aus den Perso-

Anzahl Praktikant:innen p.a.	Anteil [%]
weniger als 5	38.4
zwischen 6 und 10	34.3
zwischen 11 und 30	17.4
zwischen 31 und 50	6.4
mindestens 50	3.5

Tabelle 7: Antworten aus den Betrieben, je nach Anzahl der Praktikant:innen

Position / Tätigkeit	Anteil [%]
Mitarbeiter:in in der Personalabteilung	35.4
Ausbilder:in	21.5
mittleres Management / mittlere Führungsebene	18.6
Inhaber:in oder Geschäftsführer:in	16.9
Mitarbeiter:in im praktischen Betrieb	6.4
Auszubildender / Auszubildende	1.2

Tabelle 8: Antworten aus den Betrieben, je nach Position bzw. Tätigkeit

Branche / Berufe	Anteil [%]
Praktische und handwerkliche Berufe	40.6
Kaufmännische und unternehmerische Berufe	22.0
Technische und naturwissenschaftliche Berufe	15.7
Verwaltung	7.0
Erziehung und Bildung	4.1
Sonstige Berufe	3.5
Soziale Berufe (z.B. Pflege)	3.5
Polizei / Feuerwehr	1.2
Medizinische Berufe	1.2
Kreative und gestaltende Berufe	1.2

Tabelle 9: Antworten aus den Betrieben, je nach Branche

nalabteilungen oder von Ausbilder:innen in den Betrieben und Einrichtungen.

In Tabelle 9 fällt auf, dass kaum Antworten zu betrieblichen Schulpraktika aus sozialen, medizinischen oder kreativen und gestaltenden Berufen eingegangen sind. Mehr als 75% der Antworten stammen aus den drei in der Tabelle erstgenannten Branchen: praktische und handwerkliche, kaufmännische und unternehmerische sowie technische und naturwissenschaftliche Berufe.

3 Vor dem Praktikum: Erwartungen, Vorbereitungen, Planungen

3.1 Welche Erwartungen und Wünsche haben die Schüler:innen?

Allgemein, und somit nicht nur für das anstehende betriebliche Schulpraktikum, haben SuS Erwartungen und Wünsche an das eigene spätere (Berufs-)Leben. So geben die SuS deutlich an, dass sie im späteren Berufsleben eine Tätigkeit ausüben möchten, die ihnen Spaß macht. Tabelle 10 zeigt die Priorisierungen der SuS in absteigender Reihenfolge.

Der Wunsch nach Arbeit, die Spaß macht, ist bei SuS in Jahrgang 10 deutlich abgeschwächt als in den anderen Jahrgängen. Je besser die Noten in Deutsch und Mathematik sind, desto

Erwartung / Wunsch	Rangposition
Arbeit, die mir Spaß macht	1
Arbeit, die zu meinen Stärken und Fähigkeiten passt	2
abwechslungsreiche Arbeit	3
Arbeit mit Menschen	4
kreative Arbeit	5
Arbeiten in Gruppen / Teamarbeit	6
Arbeit mit moderner Technik	7
Arbeit draußen	8
Arbeit am Schreibtisch	9

Tabelle 10: Welche Erwartungen und Wünsche haben SuS an Arbeit allgemein?

weniger wichtig ist eine Arbeit, die Spaß macht. Der Wunsch nach einer Arbeit, die zu den Stärken und Fähigkeiten der SuS passt, ist bei Schülerinnen stärker vorhanden als bei Schülern, insbesondere von Schülerinnen an Gymnasien.

Eine abwechslungsreiche Arbeit wird insbesondere von SuS an Gymnasien sehr deutlich gewünscht, von SuS an Förderschulen hingegen kaum. Schülerinnen legen deutlich größeren Wert auf eine Arbeit mit Menschen und SuS an Förderschulen wählen diesen Wunsch sogar auf Platz 1 der zur Auswahl gestellten Antworten. An Gymnasien und Gesamtschulen ist dieser Wunsch deutlich weniger vorhanden. An Förder- und Hauptschulen ist den SuS eine kreative Arbeit besonders wichtig. Während an Förderschulen auch das Arbeiten in Gruppen und die Teamarbeit besonders favorisiert wird, sind es insbesondere SuS mit guten Noten im Fach Deutsch, die sich eine solche Arbeit stärker wünschen. Eine Arbeit mit moderner Technik sowie eine Arbeit draußen ist SuS an Förderschulen deutlich wichtiger als SuS von anderen Schulformen. Besonders SuS von Gymnasien äußern diesen Wunsch deutlich weniger. Über alle Schulformen hinweg ist (männlichen) Schülern eine Arbeit mit moderner Technik sowie eine Arbeit draußen wichtiger als (weiblichen) Schülerinnen.

Über die spätere berufliche Tätigkeit hinausgehend, wünschen sich die SuS in ihrem Leben besonders deutlich, viel Geld zu verdienen. Wie Tabelle 11 zeigt, belegt dieser Wunsch Platz 1 in der Rangfolge. Dieser Wunsch geht Hand in Hand mit schulischen Leistungen, ausgedrückt in besseren Noten sowohl in Deutsch als auch Mathematik. Dieser Wunsch ist jedoch unabhängig vom Geschlecht der SuS und von der Schulform und deutlich stärker vorhanden, als der Wunsch nach viel Freizeit und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Auf einem insgesamt hohen Niveau ist der Wunsch nach guten Freunden besonders stark bei SuS von Förderschulen ausgeprägt. Während die Wünsche nach guten Chancen für eine Karriere und nach Zufriedenheit und Stolz weder vom Geschlecht, noch von der Schulform noch von den Leistungen in den Schulen abhängig sind, wünschen sich Schülerinnen stärker eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Schüler, insbesondere Schülerinnen von Gymnasien. Allerdings lassen bessere Noten im Fach Deutsch und Mathematik diesen Wunsch stärker in den Hintergrund

Erwartung / Wunsch	Rangposition
viel Geld verdienen	1
gute Freunde	2
gute Chancen für Karriere	3
Zufriedenheit und Stolz	4
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	5
viel Freizeit haben	6
eine Arbeitsstelle, bei der ich lange Zeit bleiben kann	7
schnell Geld nach der Schule verdienen	8
hohes Ansehen meines Berufes	9

Tabelle 11: Welche Erwartungen und Wünsche haben SuS an ihr Leben allgemein?

Erwartung / Wunsch	Anteil [%]	
	Top 2	Bottom 2
freundlicher Empfang und Zeit, in der ich mich wohl fühle	96.0	< 1
interessante Zeit	94.9	1.2
eine Person, die ich vor Ort immer ansprechen kann	90.2	1.1
Ich möchte immer Fragen stellen können.	87.8	1.9
Ich möchte viel über den Beruf lernen.	85.7	3.4
Ich möchte viel über den Betrieb erfahren.	74.2	5.5
Die Personen sollen sich viel Zeit für mich nehmen.	73.2	3.8
Ich möchte Anregungen für meinen späteren Beruf.	70.2	8.6

Tabelle 12: Welche Erwartungen und Wünsche haben SuS an die Praktika?

treten und so wünschen sich besonders Schülerinnen mit diesen guten Noten mehr Freizeit im späteren Leben.

SuS an Förderschulen geben deutlich stärker als SuS an anderen Schulen an, dass sie sich eine Arbeitsstelle wünschen, bei der sie lange Zeit bleiben können. An Gymnasien ist dieser Wunsch am schwächsten ausgeprägt. Ebenfalls Förderschüler:innen sowie auch Hauptschüler:innen wünschen sich stärker, schnell nach der Schule Geld zu verdienen. SuS an Gymnasien sind hier besonders zurückhaltend.

Ein hohes Ansehen des Berufes ist auffallend dann wichtig, wenn unabhängig vom Geschlecht und der Schulform die Noten im Fach Mathematik schlecht sind.

Vor Beginn der betrieblichen Schulpraktika haben sowohl die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, als auch die Lehrkräfte an den Schulen sowie die Betriebe Erwartungen an die Zeit, die von den SuS in den Betrieben verbracht wird. Tabelle 12 zeigt, welche Wünsche die SuS vorab an die anstehenden Praktika haben.

So wünschen sich nahezu alle SuS, dass sie in den Betrieben freundlich empfangen werden und dass sie sich in der Zeit dort wohl fühlen. Auch soll die Zeit in den Betrieben interessant sein und

Praktikumsplatz gefunden durch...	Anteil [%]
Eltern / Bekannte	53.0
eine andere Art	20.0
das Internet	10.7
Freunde	8.3
Schule	6.6
soziale Netzwerke (z.B. Instagram, TikTok)	0.8
www.ausbildungsregion-osnabrueck.de	0.3
Zeitschriften / Zeitungen	0.3

Tabelle 13: Wie finden SuS Praktika?

mit einer Person verbunden sein, die vor Ort immer angesprochen werden kann. Der Wunsch nach einem freundlichen Empfang ist bei (weiblichen) Schülerinnen noch stärker ausgeprägt als bei den männlichen Mitschülern. Je besser die Schulnote im Fach Deutsch ist, desto größer ist dieser Wunsch ebenfalls. Ebenfalls ist der Wunsch nach einer interessanten Zeit mit den Noten in Deutsch und Mathematik verknüpft: Je besser die SuS in diesen Fächern abgeschnitten haben, desto größer ist auch hier der Wunsch, insbesondere von SuS an Gymnasien, eine besonders interessante Zeit zu erleben. Ebenfalls an Gymnasien sowie auch an Förderschulen ist es den weiblichen Schülerinnen besonders wichtig, eine Person vor Ort zu haben, die immer angesprochen werden kann. Auch dieser Wunsch geht Hand in Hand mit der Note im Fach Deutsch.

Der Wunsch, während des Praktikums viel über den Beruf zu lernen, ist stärker ausgeprägt als der Wunsch, viel über den Betrieb zu lernen. Hier gibt es keine Unterschiede je nach Geschlecht, Schulform oder Schulnoten.

Ebenfalls ist der Wunsch, durch das Praktikum Anregungen für den späteren Beruf zu bekommen, deutlich stärker abgeschwächt. Allerdings sind die Erwartungen hier höher, wenn die SuS mit guten Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik bewertet sind.

3.2 Wie und warum finden die Schüler:innen Praktika?

Mehr als die Hälfte der SuS findet den Praktikumsplatz über Eltern und Bekannte. Lediglich an Hauptschulen gibt weniger als die Hälfte der SuS an, den Praktikumsplatz über die Eltern bzw. Bekannten gefunden zu haben. Hier geben die SuS häufiger an, dass der Praktikumsplatz über die Schulen gefunden wird. Wie Tabelle 13 zeigt, folgen nicht näher spezifizierte andere Wege, das Praktikum zu finden.

Bei SuS mit sehr guten Noten in Deutsch und Mathematik sind die Eltern und Bekannten ebenfalls deutlich weniger wichtig bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Ist die letzte Note im Fach Deutsch *sehr gut* geben 20% der SuS an, den Praktikumsplatz über das Internet zu finden, mit der Note *sehr gut* in Mathematik sind es ebenfalls überdurchschnittliche 17%. Soziale Netzwerke, die Internetseite der *Ausbildungsregion Osnabrück* sowie Zeitschriften und Zeitungen spielen bei der Suche nach einem Praktikumsplatz keine Rolle.

Grund für die Auswahl des Praktikums	Anteil [%]
Interesse am Beruf	53.0
Interesse am Betrieb	10.7
Wohnortnähe / gute Erreichbarkeit	10.2
Empfehlung durch Eltern / Bekannte	9.4
erster Betrieb, der zugesagte	5.6
Eltern / Bekannte haben das Praktikum ermöglicht.	5.1
Eltern arbeiten dort	3.4
Empfehlung durch Freunde	2.6

Tabelle 14: Warum entscheiden sich SuS für Praktika?

Während beim Finden eines Praktikumsplatzes die Eltern eine wichtige Rolle spielen, sind die Eltern kaum ausschlaggebend dafür, warum sich SuS für einen bestimmten Praktikumsplatz interessieren und entscheiden. Eine Ausnahme bilden hier SuS von Förderschulen: Hier ermöglichen Eltern deutlich häufiger das Praktikum des Kindes und arbeiten auch häufiger in dem Betrieb, in dem das Praktikum durchgeführt wird. Bei SuS mit schlechten Noten in Deutsch und Mathematik ermöglichen ebenfalls die Eltern häufiger das Praktikum.

Wie Tabelle 14 zeigt, ist für mehr als die Hälfte der SuS das Interesse am Beruf entscheidend. Ein Interesse am Betrieb ist deutlich weniger wichtig, im Vergleich zu anderen Schulformen jedoch bei SuS von Gymnasien wichtiger. Bei Schülern mit schlechten Noten in Mathematik und Deutsch ist das Interesse für den Beruf deutlich weniger ausschlaggebend.

Von den SuS geben lediglich 41% an, dass sie durch die Schulen gut auf das Praktikum vorbereitet werden; 27% sagen sogar explizit, dass sie nicht gut auf das Praktikum vorbereitet seien. Besonders deutlich geben SuS von Gymnasien an, dass sie von ihrer Schule nicht gut auf das Praktikum vorbereitet werden.

3.3 Wie bereiten die Schulen die betrieblichen Schulpraktika vor?

Im Gegensatz zur Einschätzung der SuS geben 88.7% der Lehrkräfte an den Schulen an, die SuS gut auf das Praktikum vorzubereiten, lediglich 1% ist hier gänzlich anderer Meinung. Dieses Ergebnis ist unabhängig von der Tätigkeit in der Schule, die die Person ausübt und auch unabhängig von der Schulform.

Deutlich skeptischer sind die Lehrkräfte jedoch bzgl. des schulischen und des digitalen Vorwissens der SuS: So geben nur 26% an, dass das schulische Vorwissen angemessen sei. Mit 23% ist der Anteil derjenigen, der dieses Vorwissen für unzureichend hält, etwa gleich groß. Die Mehrheit ist sich mit der Antwort *teils / teils* hier eher unsicher. Mitglieder der Schulleitung und auch Beauftragte für Berufsorientierung in den Schulen halten das schulische Vorwissen hingegen für deutlich angemessener als Klassenlehrkräfte der SuS. Unterschiede je nach Schulform liegen nicht vor.

Mit 35.6% gibt ebenfalls nur eine Minderheit in den Schulen an, dass das digitale Vorwissen der SuS angemessen sei. Mit 29.7% ist der Anteil derjenigen, die das digitale Vorwissen für

Was ist wichtig für das Praktikum?	Rangposition
gutes Arbeitsverhalten (Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, etc.)	1
Interesse an der Tätigkeit	2
gutes Sozialverhalten (freundlicher Umgang, Höflichkeit, etc.)	3
Interesse am Betrieb	4
Lernbereitschaft	5
Teamfähigkeit	6
gutes schulisches Vorwissen	7

Tabelle 15: Was ist den Lehrkräften bei den Schüler:innen wichtig?

nicht angemessen hält, ebenfalls vergleichsweise groß. Hier liegen weder Unterschiede je nach Schulform noch nach Tätigkeit bzw. Position in der Schule vor.

85% der teilnehmenden Personen aus den Schulen geben an, dass es an ihrer Schule eine Checkliste oder einen Leitfaden für die Kolleginnen und Kollegen zur Vor- und Nachbereitung sowie zur Durchführung der Praktika gibt. Mit 67% und 44% ist dieser Anteil an Hauptschulen bzw. Förderschulen deutlich geringer. Mit 11% bzw. 18% ist der Anteil in den Förderschulen bzw. den Gesamtschulen besonders hoch, die angeben, nicht zu wissen, ob es eine solche Checkliste in ihrer Schule gibt.

3.4 Welche Erwartungen haben die Lehrkräfte an die Praktika?

Neben den SuS selbst, haben auch Lehrkräfte in den Schulen vor Beginn der Praktika Erwartungen an die Zeit in den Betrieben. So zeigt Tabelle 15, dass besonders ein gutes Arbeitsverhalten und ein Interesse an der im Praktikum kennengelernten Tätigkeit für die Schulen wichtig sei. Beide Kriterien sind unabhängig von der Schulform und der Position der teilnehmenden Person in den Schulen.

Ein gutes Sozialverhalten ist insbesondere Mitgliedern der Schulleitung weniger wichtig als allen anderen Lehrkräften in den Schulen. Besonders an Gymnasien, unabhängig von der Tätigkeit dort, ist den Mitarbeitenden dort das Interesse an dem Betrieb wichtiger als Personen von anderen Schulformen. Die Lernbereitschaft, die Teamfähigkeit und ein gutes schulisches Vorwissen ist aus Sicht der Lehrkräfte deutlich weniger wichtig für die Praktika, unabhängig von der Schulform und der dort ausgeübten Tätigkeit.

3.5 Wie bereiten die Betriebe die betrieblichen Schulpraktika vor?

Im deutlichen Gegensatz zu den genannten 88.7% der Schulen, die ihre SuS gut für ein Praktikum vorbereitet sehen, halten nur 21.6% der Betriebe die SuS gut durch die Schulen auf die Praktika vorbereitet. Mit 41.5% gibt sogar eine Mehrheit der Betriebe an, dass die Schulen die SuS nicht angemessen auf die Praktika vorbereiten. Dieses Ergebnis ist unabhängig von der Größe und Branche der Betriebe und auch von der Tätigkeit der Person im Betrieb, die an der Befragung teilgenommen hat.

Was ist wichtig für das Praktikum?	Rangposition
Interesse an der Tätigkeit	1
gutes Arbeitsverhalten (Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, etc.)	2
gutes Sozialverhalten (freundlicher Umgang, Höflichkeit, etc.)	3
Lernbereitschaft	4
Teamfähigkeit	5
Interesse am Betrieb	6
gutes schulisches Vorwissen	7

Tabelle 16: Was ist den Betrieben bei den Schüler:innen wichtig?

Ebenfalls davon unabhängig halten nur 17.5% der Betriebe das schulische Vorwissen der SuS für angemessen. Während auch hier die Mehrheit der Betriebe mit *teils / teils* geantwortet hat, halten 32.7% das schulische Vorwissen explizit für nicht angemessen.

Mit vergleichbaren 36.8% hält auch eine Minderheit der Betriebe das digitale Vorwissen der SuS für angemessen. Auch hier gibt eine deutliche Mehrheit *teils / teils* an, während nur 12.3% der Betriebe das digitale Vorwissen für nicht angemessen halten. Auch dieses Ergebnis ist unabhängig von der Größe und Branche der Betriebe und auch von der Tätigkeit der Person im Betrieb, die an der Befragung teilgenommen hat.

Im Gegensatz zu den Schulen gibt mit 52.6% eine deutliche Mehrheit der Betriebe an, keine Checkliste oder Leitfaden für die betrieblichen Schulpraktika zu haben. Lediglich bei Betrieben mit mehr als 250 Mitarbeitenden vor Ort gibt es solche Checklisten und Leitfäden für Praktika mehrheitlich. Hier gibt es jedoch ebenfalls erhebliche Unterschiede, je nach Branche der Unternehmen: Insbesondere bei Betrieben mit praktischen und handwerklichen Berufen fehlt eine solche Checkliste mehrheitlich. Bei Betrieben mit sozialen oder medizinischen Berufen oder Einrichtungen von Erziehung und Bildung liegen solche Leitfäden hingegen mehrheitlich vor.

3.6 Welche Erwartungen haben die Betriebe an die Praktika?

Die Betriebe erwarten von den Praktikantinnen und Praktikanten am stärksten ein Interesse an der Tätigkeit, s. Tabelle 16. Diese Erwartung ist bei kleinen Praktikumsbetrieben mit weniger als 10 Mitarbeitenden jedoch deutlich schwächer als bei Betrieben mit mehr Mitarbeitenden. Sowohl die Erwartungen an ein gutes Arbeits- und Sozialverhalten, als auch die Teamfähigkeit sind unabhängig von der Größe des Betriebs oder der zugehörigen Branche. Demgegenüber gibt es sehr große Unterschiede an die Erwartungen zur Lernbereitschaft: Für Betriebe mit kreativen und gestaltenden Berufen und auch bei Betrieben mit medizinischen Berufen wird die Lernbereitschaft deutlich stärker priorisiert. Bei Betrieben bzw. Einrichtungen im Bereich Erziehung und Bildung und auch bei kaufmännischen und unternehmerischen Berufen ist die Lernbereitschaft der SuS hingegen weniger wichtig für die Zeit der Praktika.

Erfahrung	Anteil [%]	
	Top 2	Bottom 2
Ich konnte immer Fragen stellen.	96.1	1.2
freundlicher Empfang und Zeit, in der ich mich wohl fühle	91.9	2.0
eine Person, die ich vor Ort immer ansprechen konnte	90.1	2.4
Ich habe viel über den Beruf gelernt.	84.6	4.7
interessante Zeit	78.4	6.8
Ich habe viel über den Betrieb erfahren.	77.7	5.0
Die Personen haben sich viel Zeit für mich genommen.	76.1	5.6
Ich habe Anregungen für meinen späteren Beruf bekommen.	57.2	18.9

Tabelle 17: Welche Erfahrungen sammeln SuS während der Praktika?

4 Während des Praktikums: Durchführen und Durchhalten

4.1 Welche Erfahrungen sammeln Schüler:innen während der Praktika?

Tabelle 12 zeigt, mit welchen Erwartungen die SuS den betrieblichen Praktika begegnen. Demgegenüber zeigt Tabelle 17, welche entsprechenden Erfahrungen während der Praktika gesammelt werden.

Während die SuS in den Betrieben durchgehend immer Fragen stellen können und auch entsprechend eine Person vor Ort ist, die angesprochen werden kann, geben nun weniger SuS an, eine interessante Zeit zu erleben. Diese Ergebnisse sind unabhängig vom Geschlecht, der Schulform, dem Jahrgang der SuS und auch unabhängig von der Branche, in der das Praktikum stattfindet. Bei Praktika in sozialen Berufen sowie in Einrichtungen für Erziehung und Bildung geben die SuS jedoch weniger stark an, viel über den entsprechenden Beruf gelernt zu haben. Die meisten Anregungen für den späteren Beruf erhalten SuS bei der Feuerwehr oder der Polizei.

Wie Tabelle 18 zeigt, gibt die große Mehrheit der SuS an, stets pünktlich zu den Terminen im Praktikum zu erscheinen. Auf einem insgesamt hohen Niveau geben SuS von Förderschulen häufiger an, nicht immer pünktlich bei den Praktika zu sein. Ebenfalls werden Anweisungen bei SuS an Förderschulen seltener verstanden. Unabhängig von der Schulform und anderen Merkmalen wird die Zusammenarbeit mit anderen Mitarbeitenden in den Betrieben positiv bewertet.

Ca. 70% der SuS sagen über sich selber, dass die Umstellung von der Schule auf das Arbeitsleben leicht fällt. Dieses Ergebnis gilt für alle SuS und ist unabhängig von weiteren Merkmalen. Allerdings ergeben sich z.T. große Unterschiede bei der Einschätzung der SuS, wie sehr das Schulwissen ausreichend sei: Schüler geben hier deutlich stärker als Schülerinnen an, dass ihr Wissen nicht ausreichend sei. Während von SuS an Gymnasien, Gesamtschulen, Realschulen und Förderschulen das Schulwissen eher als ausreichend empfunden wird, halten viele SuS von Haupt- und Oberschulen ihr Schulwissen für weniger ausreichend.

Erfahrung	Anteil [%]	
	Top 2	Bottom 2
Ich war immer pünktlich.	95.7	1.6
Ich habe Anweisungen verstanden und konnte sie umsetzen.	90.5	1.5
Ich habe mit den Mitarbeitenden gut zusammengearbeitet.	89.9	1.5
Ich war während des Praktikums immer motiviert.	74.2	6.7
Die Umstellung von der Schule auf das Arbeitsleben fiel mir leicht.	69.9	9.4
Das Schulwissen war nicht ausreichend.	32.2	41.7

Tabelle 18: Wie schätzen sich SuS in den Praktika ein?

Die Tabellen 10 und 11 zeigen die Prioritäten der SuS für die spätere Arbeit bzw. für das spätere Berufsleben. Durch das betriebliche Praktikum hat sich der Wunsch nach abwechslungsreicher Arbeit verändert: Nach Ende des Praktikums geben nun mehr SuS an, dass ihnen eine solche Tätigkeit wichtig sei. Ebenfalls geben mehr SuS an, dass sie eine Arbeit ausüben möchten, die zu ihnen - und somit ihren Fähigkeiten - passt. Der Wunsch nach guten Chancen für eine Karriere steigt durch die betrieblichen Praktika ebenfalls an.

Wie Abbildung 1 zeigt, sind die SuS mit ihrem Praktikum insgesamt sehr zufrieden. Lediglich 2.2% bewerten die Zeit in den Betrieben mit den Schulnoten 5 und 6 als mangelhaft oder ungenügend.

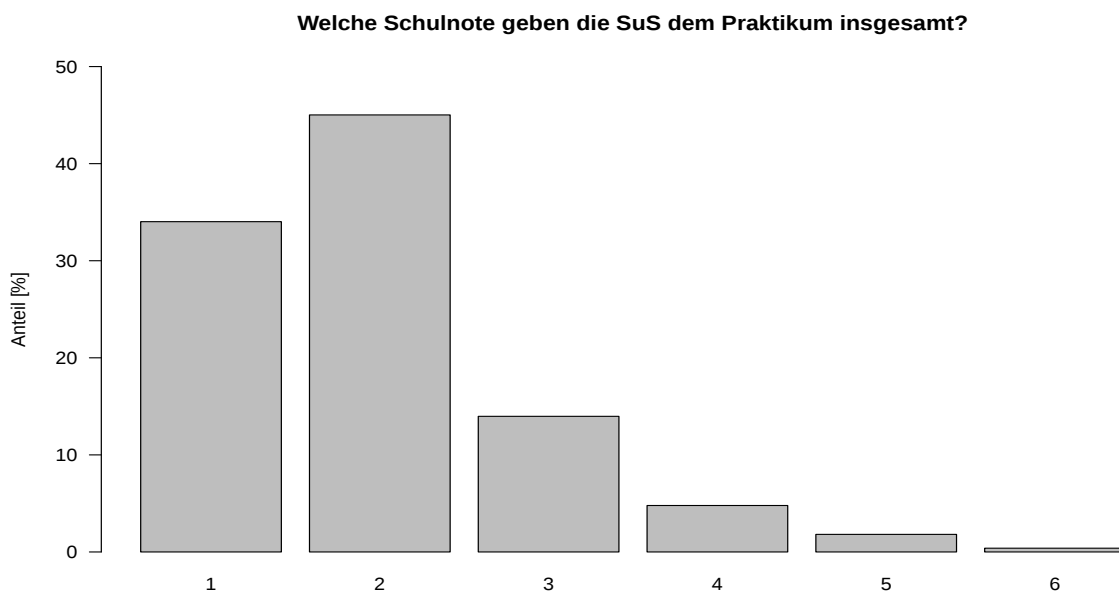


Abbildung 1: Bewertung des Praktikums in Schulnoten

Diese Bewertungen sind unabhängig vom Geschlecht und Jahrgang der SuS, der Schulform und auch der Branche, in der das Praktikum stattfindet.

Allerdings beeinflussen einige Eindrücke, die während der Zeit in den Betrieben von den SuS gesammelt werden, wie gut oder schlecht das Praktikum insgesamt bewertet wird:

- Je mehr über den Beruf gelernt wird, desto besser ist die Praktikumsbewertung!
- Je interessanter die Zeit während des Praktikums, desto besser ist die Praktikumsbewertung!
- Je mehr Anregungen für den Beruf gesammelt werden, desto besser ist die Praktikumsbewertung!
- Je mehr Zeit vor Ort für die SuS genommen wird, desto besser ist die Praktikumsbewertung!
- Je freundlicher der Empfang und je wohler sich die SuS fühlen, desto besser ist die Praktikumsbewertung!
- Je motivierter die SuS sind, desto besser ist die Praktikumsbewertung!

Nicht ausschlaggebend für die Bewertung des Praktikums ist hingegen, wie viel die SuS über den Betrieb lernen und ob jederzeit eine Person zur Verfügung steht, die angesprochen werden kann. Auch beeinflusst das Verstehen von Anweisungen und eine gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden vor Ort die Bewertung insgesamt kaum. Ebenfalls üben ausreichendes Schulwissen und eine leichtfallende Umstellung von der Schule auf das Arbeitsleben keinen Einfluss auf die Bewertung aus.

4.2 Welche Erfahrungen sammeln Betriebe während der Praktika?

Während der Praktika erwarten 79% der Betriebe nicht, dass die SuS den Betrieb aktiv unterstützen und dabei eine Arbeitserleichterung sind. Lediglich bei kleinen Betrieben mit weniger als 10 Mitarbeitenden ist der Wunsch nach einer Arbeitserleichterung durch die SuS etwas größer. Bei der Frage, ob die SuS die Tätigkeiten während der Praktika selbstständig durchführen, zeigt sich ein geteiltes Bild: 35.5% wünschen dies explizit, 17.4% wünschen dies hingegen nicht. Die Mehrheit hat sich hier mit der Antwort *teils / teils* nicht eindeutig positioniert. Da hier keine Unterschiede je nach Größe oder Branche der Betriebe vorliegen, ist es stark abhängig von den jeweiligen Tätigkeiten und den Personen vor Ort während der Praktika.

Mit 61.6% der Betriebe gibt eine Mehrheit an, dass der Aufwand für die Betreuung der SuS sehr hoch sei. Für lediglich 8% ist der Aufwand nicht hoch. Insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im praktischen Betrieb geben an, dass der Aufwand für die Betreuung besonders hoch sei. Dieser von vielen als *hoch* empfundene Aufwand erfolgt vor dem Hintergrund, dass 92.4% der Betriebe die Zeit der betrieblichen Schulpraktika nutzen wollen, um für sich als Arbeitgeber zu werben. Insbesondere größere Betriebe geben sehr deutlich an, die Praktika für *Werbung in eigener Sache* zu nutzen. Kein einziger Betrieb gibt an, dass diese Möglichkeit völlig

Jahrgang	ausgewählt von [%]
Jahrgang 7	7.9
Jahrgang 8	22.5
Jahrgang 9	77.5
Jahrgang 10	93.3
Jahrgang 11	79.8

Tabelle 19: Aus welchen Jahrgängen sind SuS besonders gewünscht?

ungenutzt bleibt. Diese *Werbung* trifft jedoch auf SuS, die eher an der beruflichen Tätigkeit während des Praktikums und weniger am Betrieb selbst interessiert sind.

Mit 96.5% ist in nahezu jedem Betrieb eine Person als fester Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin für die SuS vor Ort.

Ein ebenfalls wenig einheitliches Bild ergibt sich bei der Frage, wie belastbar die SuS sind: So geben 20% der Personen aus den Betrieben an, dass die SuS belastbar sind, 26% verneinen dies hingegen. Die Mehrheit hat sich auch hier mit der Antwort *teils / teils* nicht eindeutig positioniert. Diese Einschätzung ist sowohl davon unabhängig, in welcher Branche das Praktikum stattfindet als auch davon, welcher Beruf im Praktikum vorgestellt wird.

Etwas weniger als die Hälfte der Personen aus den Betrieben (44.8%) gibt an, dass die SuS die Anweisungen vor Ort verstehen und umsetzen können. Allerdings arbeiten in 75% der Betriebe die SuS gut mit den Mitarbeitenden zusammen. Dies trifft insbesondere auf Praktika mit Bezug zu praktischen und handwerklichen Berufen, mit medizinischen und kaufmännischen Berufen zu, in kreativen Berufen sowie in Erziehungs- und Bildungsberufen hingegen weniger. Allerdings arbeiten in nur 48.8% der Betriebe die Mitarbeitenden vor Ort auch gerne mit den SuS zusammen. Hier liegen keine Unterschiede je nach Branche, Beruf oder Tätigkeit im Unternehmen vor. In der Zeit der Praktika lernen die SuS in 88.4% deutlich öfter verschiedene Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Beruf und dem Betrieb kennen als dass sie an wenigen konkreten Projekten und Aufgaben mitarbeiten (11.6%).

Zwar sind während des Praktikums die SuS mehrheitlich pünktlich (73.8%), zeigen sich jedoch bei lediglich 27.9% der Betriebe auch durchgehend motiviert und zeigen auch nur für 41.2% der Betriebe ein Interesse an der Tätigkeit im Praktikum. Bei 10% zeigen sie sogar ein deutliches Desinteresse. Im deutlichen Gegensatz zu den SuS selbst, gibt mit 56.4% eine Mehrheit der Betriebe an, dass den SuS die Umstellung von Schule auf das Berufsleben schwerfällt. Auch dieses Ergebnis ist unabhängig von der Branche, des kennengelernten Berufes und der Größe des Betriebs.

Für die Zeit der Praktika wünscht sich etwas mehr als die Hälfte der Betriebe (51.7%) SuS aus bestimmten Jahrgängen der Schulen. Tabelle 19 zeigt aus welchen Jahrgängen SuS gewünscht werden, wenn der Jahrgang dem Betrieb wichtig ist. Hier konnten Betriebe mehr als einen Jahrgang auswählen.

Wenn SuS aus bestimmten Jahrgängen für die Betriebe wichtig sind, werden sehr deutlich SuS aus den Jahrgängen 9 oder höher gewünscht. Besonders beliebt ist der Jahrgang 10, aus

Schulform	ausgewählt von [%]
Realschule	72.2
Gymnasium	59.3
Oberschule	38.9
Hauptschule	14.8
Förderschule	0

Tabelle 20: Aus welchen Schulen sind SuS besonders gewünscht?

dem in der vorliegenden Stichprobe jedoch die wenigsten SuS ein betriebliches Schulpraktikum absolviert haben.

Mit 68.6% ist für mehr als zwei Drittel der Betriebe wichtig, von welcher Schulform die SuS das betriebliche Schulpraktikum absolvieren. Wie Tabelle 20 verdeutlicht, sind besonderes SuS von Realschulen, gefolgt von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten gewünscht. Auch hier war eine Mehrfachauswahl möglich.

Während SuS von Realschulen durchgehend in allen Branchen gern gesehene Praktikantinnen und Praktikanten sind, bevorzugen insbesondere Betriebe aus dem kaufmännischen und unternehmerischen Bereich SuS von Gymnasien. Von Betrieben mit praktischen und handwerklichen Berufen werden SuS von Gymnasien hingegen deutlicher seltener gewünscht. Unterschiede je nach Branche gibt es für SuS von Ober- und Hauptschulen nicht.

Nur ca. die Hälfte (48.2%) der Betriebe gibt an, dass der Kontakt zu den Schulen während der Praktika gut sei, 20.3% sagen sogar explizit, dass der Kontakt schlecht sei.

4.3 Welche Erfahrungen sammeln die Schulen während der Praktika?

In den Schulen ist der Anteil derjenigen, die eine Unterstützung der Betriebe durch die SuS während des Praktikums erwarten, mit 14.3% größer als bei den Betrieben selber. Im Vergleich zu 79% bei den Betrieben geben auch *nur* 53.3% der Lehrkräfte an, dass eine unterstützende Mithilfe der SuS in den Betrieben nicht wichtig sei.

Mit 65.7% gibt ein ähnlich großer Anteil in den Schulen an, dass der Aufwand für die Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten hoch sei. Ebenfalls sehr ähnlich ist mit 21% der Schulen der Anteil, der angibt, dass die SuS während der Praktika belastbar seien. Hier halten 34.4% der befragten Schulmitarbeitenden die SuS hingegen nicht für belastbar. Demgegenüber halten die Lehrkräfte die SuS für deutlich motivierter während der Praktika als die Betriebe: 41.9% gegenüber 27.9% bei den Betrieben. Besonders halten Lehrkräfte an Gymnasien ihre SuS für deutlich motivierter während der Praktika als Mitarbeitende von anderen Schulformen. Insbesondere das Schulpersonal von Hauptschulen und berufsbildenden Schulen hält die eigenen SuS für deutlich weniger motiviert.

Sehr ähnlich zu den Betrieben geben 59.0% der Schulmitarbeitenden an, dass den SuS die Umstellung von der Schule auf das Berufsleben schwerfällt.

Während weniger als die Hälfte der Betriebe angibt, dass der Kontakt zu den Schulen während

der Praktika gut sein, gibt mit 79% eine sehr deutliche Mehrheit der Lehrkräfte an, dass der Kontakt zu den Betrieben während der Praktika gut sei. Dieses Ergebnis ist unabhängig von der Tätigkeit innerhalb der Schule und von der Schulform, an der die Person tätig ist.

5 Nach dem Praktikum: Erfahrungen, Feedback, Auswirkungen

5.1 Welchen Einfluss haben Praktika auf die weitere Schulzeit?

Nach der Rückkehr aus den Betrieben in die Schulen ergibt sich für die SuS ein gemischtes Bild, welche Auswirkungen die - vergleichsweise kurze Zeit - in den Betrieben hat. So geben 30% der SuS an, dass sie sich nach den Praktika in der Schule mehr anstrengen. Für 40% trifft dies jedoch nicht zu und weitere 30% sind hier unentschlossen. Auf (männliche) Schüler scheint das betriebliche Schulpraktikum jedoch einen stärkeren Einfluss auszuüben: Im Gegensatz zu den Mitschülerinnen geben sie stärker an, sich nach der Rückkehr in die Klassenzimmer stärker in der Schule anzustrengen. Während SuS von Gymnasien hier sehr zurückhaltend sind, geben besonders SuS von Hauptschulen an, sich in der Schule verbessern zu wollen. Über alle Schulformen hinweg geben jedoch insbesondere SuS mit vergleichsweise schlechten Noten in Deutsch und Mathematik an, sich nach dem Praktikum mehr auf die Schule konzentrieren zu wollen.

Neben der eher allgemeinen Erkenntnis für 30% der SuS, dass sie sich in der Schule mehr anstrengen müssen bzw. wollen, geben 38% der befragten SuS an, dass die Zeit des Praktikums einen Einfluss darauf hat, welche Schwerpunkte im weiteren Verlauf der Schulzeit gewählt werden. Auf 30% trifft dies nicht zu und auf 32% nur teilweise. Auch hier sind es Schüler, deren weitere Schullaufbahn stärker vom Praktikum beeinflusst wird. Erwartungsgemäß geben SuS aus dem Jahrgang 11 deutlich weniger stark an, dass sich die Schwerpunkte in der Schule ändern. Erneut sind es die SuS von Gymnasien, bei denen der Einfluss des Praktikums auf die Schwerpunkte in der Schule am geringsten ausfällt. An allen anderen Schulformen jedoch sind die Auswirkungen deutlich stärker. Auch hier sind es insbesondere die in den Fächern Deutsch und Mathematik leistungsschwächeren SuS, deren verbleibende Zeit in den Schulen stärker von der Zeit des Praktikums beeinflusst wird. Wenn das Praktikum in Berufen mit starkem MINT-Bezug oder im medizinischen Bereich stattfindet, ist stärker von einem Einfluss auf Schulschwerpunkte auszugehen. Auch bei handwerklichen und praktischen Berufen, die im Praktikum kennengelernt werden, ist der Einfluss auf die weitere Schullaufbahn stärker vorhanden. Bei erzieherischen und sozialen Berufen sowie bei Einrichtungen der Verwaltung ist der Einfluss hingegen deutlich abgeschwächt.

5.2 Zurück zur Normalität? Was bleibt in den Schulen?

Lehrkräfte schätzen den Wert betrieblicher Schulpraktika sehr hoch ein: Mit 92.4% gibt eine sehr deutliche Mehrheit an, dass die Praktika die Berufsorientierung der SuS sehr unterstützt.

Besonders ausgeprägt ist die Meinung bei Lehrkräften an Real- und Förderschulen. An Gymnasien sind die Erwartungen an Praktika als Unterstützung für die Berufsorientierung hingegen stärker gedämpft.

Ebenfalls gibt eine deutliche Mehrheit (86.7%) der Lehrkräfte an, dass an den Schulen Feedback-Gespräche mit den SuS zu den Praktika stattfinden. Demgegenüber findet mit den Eltern der SuS nur bei 14.3% der Lehrkräfte ein solches Gespräch statt. Mit den Betrieben wird hingegen wiederum deutlich öfter ein Feedback-Gespräch mit den Schulen durchgeführt: 62.9%. Bzgl. der Feedback-Gespräche mit den SuS und den Betrieben gibt es keine Unterschiede je nach Schulform. Jedoch gibt es erhebliche Unterschiede, wie sehr die Eltern der SuS in die Zeit nach dem Praktikum eingebunden werden: Lediglich in Haupt- und Oberschulen findet gelegentlich ein Feedback-Gespräch mit den Eltern statt, bei Förderschulen sogar überwiegend. In Real- und Gesamtschulen sowie an Gymnasien und berufsbildenden Schulen finden keine Elterngespräche nach Ende der Praktika statt.

Eine Mehrheit der Lehrkräfte (61.9%) gibt an, dass der Kontakt zu den Betrieben sowohl vor als auch nach den Praktika sehr gut sei. Lediglich 15.2% der Lehrkräfte sind hier entgegengesetzter Meinung. Eine Vor- und Nachbereitung der Praktika in den Schulen mit den Betrieben ist jedoch mit 47.6% mehrheitlich von den Lehrkräften nicht gewünscht. Lediglich 34.3% wünschen sich hier eine stärkere Einbindung der Betriebe. Hierbei fällt auf, dass unabhängig von der Schulform, dieser Wunsch nach stärkerer Einbindung der Betriebe von Mitgliedern der Schulleitung und auch von Schulsozialarbeiter:innen deutlich stärker ausgeprägt ist. Bei den für Berufsorientierung beauftragten Lehrkräften ist der Wunsch hingegen kaum vorhanden. Auch die Fach- und Klassenlehrkräfte sind hier deutlich zurückhaltender.

Eine über die Vor- und Nachbereitung der Praktika noch weiter hinausgehende stärkere Ausrichtung des Schulunterrichts an den Bedürfnissen der Betriebe wird zwar *nur* von 27.6% der Lehrkräfte gewünscht, allerdings lehnen auch *nur* 44.8% diesen Vorschlag ab. 27.6% wünschen sich eher eine teilweise stärkere Ausrichtung. Die Ablehnung einer anderen Ausrichtung des Schulunterrichts ist an den Gymnasien sehr stark ausgeprägt. Demgegenüber sind Lehrkräfte an Förderschulen sowie an den berufsbildenden Schulen hier deutlich aufgeschlossener.

Wenn Lehrkräfte sich gegen eine stärkere Ausrichtung des Schulunterrichts an den Bedürfnissen der Betriebe ausgesprochen haben, geben 73.9% an, dass der Schulunterricht generell nicht an den Bedürfnissen von Betrieben ausgerichtet werden sollte. Lediglich 26.1% halten den Aufwand für eine Anpassung des Unterrichts für zu hoch und sind deshalb skeptisch. Bei dieser Einschätzung sind sich Lehrkräfte unabhängig von der Schulform und der dort ausgeübten Tätigkeit einig.

Obwohl eine andere Ausrichtung des Schulunterrichts mehrheitlich nicht gewünscht wird, so stimmen doch 76.2% der Lehrkräfte der Aussage zu, dass auch die Schulen eine Mitverantwortung dafür haben, dem Fachkräftemangel in Deutschland zu begegnen. Nur 9.5% sind hier anderer Meinung. Auch diese Einschätzung ist unabhängig von der Schulform und der Tätigkeit der Lehrkraft. Wenngleich SuS auch als Fachkräfte der Zukunft angesehen werden können, so stimmt keine Lehrkraft der Aussage voll und ganz zu, dass die Betriebe sich stärker den Wünschen der SuS anpassen sollen. Lediglich 8.6% stimmt eher dieser Aussage zu. Eine deutliche

Mehrheit von 59.0% lehnt diese Aussage sogar explizit ab. Für 32.4% ergibt sich hier ein gemischtes Bild. Auf einem insgesamt niedrigen Niveau, sind es Lehrkräfte von Gymnasien sowie von Haupt- und Realschulen, die sich hier eher ein Entgegenkommen der Betriebe wünschen. Besonders die beauftragten Lehrkräfte für die Berufsorientierung wünschen sich eine stärkere Orientierung der Betriebe an den Wünschen der SuS.

5.3 Was kommt und was bleibt in den Betrieben?

Vergleichbar mit den Schulen findet auch in 91.3% der Betriebe ein Feedback-Gespräch mit den SuS zum Ende des Praktikums statt. Hier fällt jedoch auf, dass bei 36% der Betriebe Mitarbeiter:innen aus dem praktischen Betrieb nicht an diesen Feedback-Gesprächen teilnehmen. Feedback-Gespräche mit den Eltern finden hingegen auch seitens der Betriebe kaum statt (2.3%). Im Widerspruch zur Einschätzung der Lehrkräfte geben nur 17.4% der Mitarbeitenden aus den Betrieben an, dass es auch mit den Ansprechpartner:innen in den Schulen Feedback-Gespräche gibt. Demgegenüber findet im Anschluss an die Praktika mit den betreuenden Mitarbeitenden in den Betrieben intern in 51.7% der Fälle ein solches Feedback-Gespräch zum Praktikum statt, insbesondere, wenn im Verlauf des Jahres mindestens zehn SuS in dem Betrieb ein Praktikum absolvieren.

Ebenfalls im deutlichen Gegensatz zu der Einschätzung der Lehrkräfte (61.9%) geben nur 33.1% der Betriebe an, dass der Kontakt zu den Schulen vor und nach den Praktika gut sei. Ebenfalls 33.1% gibt an, dass der Kontakt eher schlecht sei. Insbesondere Mitarbeitende im praktischen Betrieb sind hier unzufriedener. Konsistent dazu wünscht sich mit 57.0% der Betriebe eine stärkere Vor- und Nachbereitung der Praktika in den Schulen mit den Betrieben. Weitergehend wünscht sich eine Mehrheit von 59.3% der Betriebe eine stärkere Ausrichtung des Schulunterrichts auf die eigenen Bedürfnisse. Niemand aus den Betrieben lehnt diesen Wunsch voll und ganz ab. Lediglich 8.7% sind hier eher skeptisch. Dieses Ergebnis ist unabhängig von der Branche des Betriebs und auch von der im Betrieb ausgeübten Tätigkeit sowie der Größe der Einrichtung. Wenn Betriebe sich eine starke Ausrichtung des Schulunterrichts wünschen, sind diese auch zu 86.3% dazu bereit, sich bei einem betriebsnäheren Unterricht selbst zu engagieren. Erwartungsgemäß steigt die Bereitschaft sich dabei zu engagieren mit zunehmender Unternehmensgröße.

Wenn SuS während des Praktikums einen besonders guten Eindruck hinterlassen, versuchen 82.9% der Betriebe mit der Person in Kontakt zu bleiben. 70.2% sind sogar dazu bereit, diesen Personen einen Ausbildungsplatz im Betrieb vor Ort anzubieten. Lediglich im medizinischen Sektor, bei der Polizei oder Feuerwehr sowie in der Verwaltung ist die Bereitschaft, mit den SuS in Kontakt zu bleiben und auch den SuS einen Ausbildungsplatz anzubieten, deutlich geringer vorhanden. Besonders Betriebe mit praktischen und handwerklichen Berufen geben sehr deutlich an, *guten* SuS einen Ausbildungsplatz anzubieten: 83.0%

Diese hohe Bereitschaft, mit (guten) Praktikantinnen und Praktikanten auch über die Zeit im Betrieb hinaus in Kontakt zu bleiben oder auch sogar einen Ausbildungsplatz anzubieten, erfolgt jedoch nicht mehrheitlich mit der Meinung, dass die Betriebe sich stärker den Wünschen der SuS anpassen sollen: Nur 39.5% sehen diese Notwendigkeit, 30.2% lehnen eine stärkere

Ausrichtung an die Wünsche der SuS sogar deutlich ab. Insbesondere kleinere Betriebe sind hier zurückhaltend. Eine Mehrheit der Betriebe glaubt darüber hinausgehend nicht, dass in Zukunft die Arbeit von Mitarbeitenden verschiedener Altersgruppen schwieriger wird: Nur 34.9% haben diese Befürchtung, 46.5% hingegen nicht. Diese Einschätzung ist unabhängig von der Größe der Betriebe und auch von der zugehörigen Branche.

Wenngleich die Betriebe die Zeit der Praktika mehrheitlich sehr stark für *Werbung in eigener Sache nutzen*, sehen auch 81.9% der Betriebe eine Mitverantwortung zur Begegnung des Fachkräftemangels in Deutschland bei den Schulen. Nur 4.6% sehen diese Verantwortung dort nicht. Hier sind sich die Betriebe, unabhängig von der eigenen Größe und zugehörigen Branche sehr einig.

6 Fazit

Die Erwartungen von SuS an betriebliche Praktika sind hoch: Je mehr über den Beruf gelernt wird und je interessanter die Zeit in den Betrieben ist, desto besser ist das Praktikum für die SuS. Ein freundlicher Empfang sowie ausreichend Zeit vor Ort in den Betrieben runden mit Anregungen für den späteren Beruf ein gelungenes Praktikum aus Sicht der SuS ab. Diese Anregungen bekommen aber nach eigenen Angaben nur etwas mehr als die Hälfte der SuS durch die Praktika.

Ebenfalls hoch sei der Aufwand für die Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung der Praktika durch die Schulen und Betriebe. Während die Betriebe die Praktika und den damit verbundenen Aufwand auch als *Werbung in eigener Sache* auffassen, interessieren sich die SuS eher für den vorgestellten Beruf als für den Betrieb. Auf die Praktika fühlen sich jedoch die SuS, trotz des Aufwands in den Schulen, nicht ausreichend vorbereitet. Dies gilt auch etwas weniger deutlich in Bezug auf das digitale und schulische Vorwissen. Dieses Vorwissen wird zwar sowohl von den Betrieben als auch von den Lehrkräften als nicht ausschlaggebend für ein gutes Praktikum angesehen, von den SuS jedoch nicht durchgehend als ausreichend eingeschätzt. Die Betriebe wiederum teilen die Einschätzung der SuS zur Vorbereitung der Praktika in den Schulen, die Lehrkräfte sind hier anderer Meinung. Obwohl der Aufwand auf beiden Seiten bzgl. der Praktika als *hoch* eingeschätzt wird, sind die Betriebe mit der Kommunikation zu den Schulen bei der Vor- und Nachbereitung sowie während der Praktika deutlich weniger zufrieden als es umgekehrt die Lehrkräfte im Austausch mit den Betrieben sind.

Eine mit noch mehr Aufwand auf beiden Seiten verbundene engere Zusammenarbeit sowohl bei der Vor- und Nachbereitung als auch bei der Ausrichtung des Schulunterrichts wird von den Betrieben durchaus gewünscht, von den Lehrkräften jedoch nicht. Einer solchen engeren Kooperation steht jedoch auf Seiten der Schulen weniger der Aufwand als die eher allgemeinbildende Ausrichtung der weiterführenden Schulen entgegen.

Der in Deutschland viel diskutierte *Fachkräftemangel* kann ohne Übertreibung als eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung in der nächsten Zeit aufgefasst werden. Dabei sind die Betriebe und auch die Schulen in der Verantwortung: Während die Schulen hier eher den Fokus auf die Allgemeinbildung legen, versuchen Betriebe mit guten SuS – und somit mit potenziellen Fachkräften – in Kontakt zu bleiben und ihnen sogar mehrheitlich einen Ausbildungsplatz anzubieten. Attraktiv ist das für die SuS dann, wenn damit ein Beruf verbunden ist, der abwechslungsreich ist und Spaß macht, der zu den Stärken und Fähigkeiten der SuS passt und mit dem viel Geld verdient werden kann.

Bad Essen, im November 2024

A Umfrage unter SuS vor Beginn des Praktikums



Herzlich willkommen!

Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir dir ein paar kurze Fragen vor Beginn deines Praktikums.

Bitte beantworte alle Fragen so offen und spontan wie möglich.

Deine Antworten werden nicht mit dir persönlich in Verbindung gebracht.

Deine Meinung ist uns wichtig.

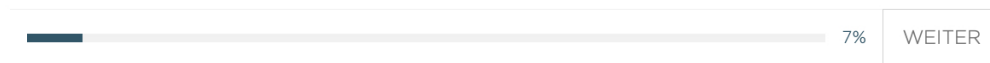


Abbildung 2: Pre-Umfrage 1

Bitte gib deinen PIN ein:

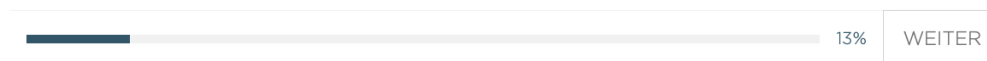


Abbildung 3: Pre-Umfrage 2

Ich habe mein Praktikumsplatz gefunden durch...

Bitte wähle die eine Antwort, die am besten für dich passt.

- ☐ die Schule
- ☐ Eltern / Bekannte
- ☐ das Internet
- ☐ soziale Netzwerke
- ☐ auf eine andere Art



Abbildung 4: Pre-Umfrage 3

Warum hast du dich genau für dieses Praktikum entschieden?

Bitte wähle wieder die eine Antwort, die am besten passt.

- ☐ Eltern / Bekannte haben das Praktikum ermöglicht
- ☐ Einziger Betrieb, der mich interessiert
- ☐ Erster Betrieb, der zusagte
- ☐ Eltern arbeiten dort
- ☐ Wohnortnähe / gute Erreichbarkeit

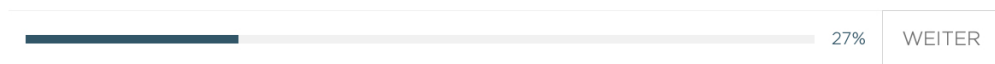


Abbildung 5: Pre-Umfrage 4

Ich wünsche mir für mein Praktikum, dass ich viel über den Beruf lerne.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

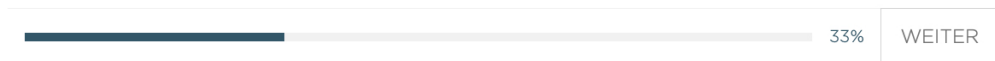


Abbildung 6: Pre-Umfrage 5

Ich wünsche mir für mein Praktikum, dass ich viel über die Firma / die Einrichtung erfahre.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 7: Pre-Umfrage 6

Ich wünsche mir für mein Praktikum, dass ich eine interessante Zeit haben werde.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

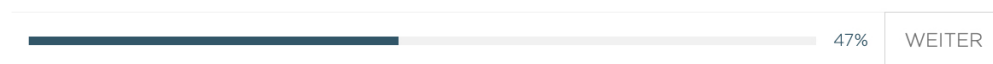


Abbildung 8: Pre-Umfrage 7

Ich wünsche mir für mein Praktikum, dass ich immer Fragen stellen darf.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

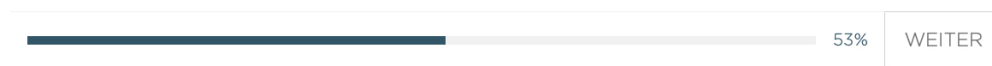


Abbildung 9: Pre-Umfrage 8

Ich wünsche mir für mein Praktikum, dass es mir Anregungen für meinen späteren Beruf gibt.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

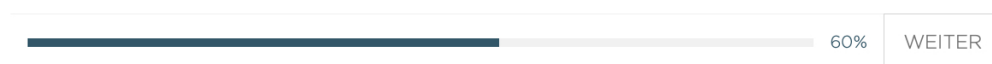


Abbildung 10: Pre-Umfrage 9

Ich wünsche mir für mein Praktikum, dass sich die Personen vor Ort viel Zeit für mich nehmen.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 11: Pre-Umfrage 10

Ich wünsche mir für mein Praktikum, dass ich vor Ort freundlich empfangen werde und mich in der Zeit wohl fühle.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 12: Pre-Umfrage 11

Was ist dir später im Beruf wichtig, was ist nicht so wichtig?

Bitte klicke nacheinander auf die Antworten. Beginne damit, was dir am wichtigsten ist.

kreative Arbeit	
Arbeit am Schreibtisch	1
Arbeiten in Gruppen / Teamarbeit	
Arbeit draußen	2
abwechslungsreiche Arbeit	
Arbeit mit Menschen	3
Arbeit mit moderner Technik	

Abbildung 13: Pre-Umfrage 12

Was ist dir später im Leben wichtig, was ist nicht so wichtig?

Bitte klicke nacheinander auf die Antworten. Beginne damit, was dir am wichtigsten ist.

gute Chancen für Karriere	
viel Freizeit haben	
Zufriedenheit und Stolz	
viel Geld verdienen	1
gute Freunde	2
Familie gründen	
hohes Ansehen meines Berufs	3

87%

WEITER

Abbildung 14: Pre-Umfrage 13

Ich gehe in die...

- ☐ 8. Klasse ☐ 9. Klasse ☐ 10. Klasse ☐ 11. Klasse

Ich bin...

- ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Welche Note im Fach **Deutsch** hattest Du auf Deinem letzten Zeugnis?

- ☐ 1 (sehr gut)
☐ 2 (gut)
☐ 3 (befriedigend)
☐ 4 (ausreichend)
☐ 5 (mangelhaft)
☐ 6 (ungenügend)
☐ Habe ich vergessen

Welche Note im Fach **Mathematik** hattest Du auf Deinem letzten Zeugnis?

- ☐ 1 (sehr gut)
☐ 2 (gut)
☐ 3 (befriedigend)
☐ 4 (ausreichend)
☐ 5 (mangelhaft)
☐ 6 (ungenügend)
☐ Habe ich vergessen

93% WEITER

Abbildung 15: Pre-Umfrage 14

Vielen Dank für deine Antworten.



100%

Abbildung 16: Pre-Umfrage 15

B Umfrage unter SuS nach Ende des Praktikums



Herzlich willkommen!

Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir dir ein paar kurze Fragen nach Ende deines Praktikums.

Bitte beantworte alle Fragen so offen und spontan wie möglich.

Deine Antworten werden nicht mit dir persönlich in Verbindung gebracht.

Deine Meinung ist uns wichtig.

5%

WEITER

Abbildung 17: Post-Umfrage 1

Bitte gib deinen PIN ein:

9%

WEITER

Abbildung 18: Post-Umfrage 2

Ich habe in meinem Praktikum viel über den Beruf gelernt.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 19: Post-Umfrage 3

Ich habe in meinem Praktikum viel über die Firma / die Einrichtung erfahren.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

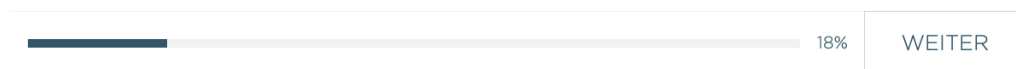


Abbildung 20: Post-Umfrage 4

Ich hatte eine interessante Zeit während meines Praktikums.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

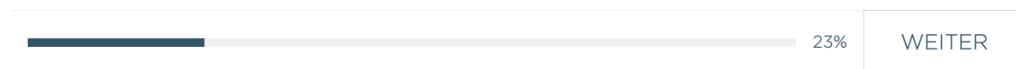


Abbildung 21: Post-Umfrage 5

Ich durfte immer Fragen stellen.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

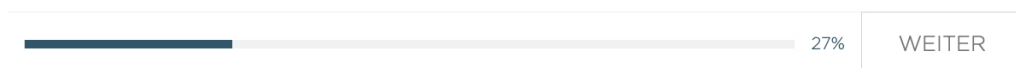


Abbildung 22: Post-Umfrage 6

Mein Praktikum hat mir Anregungen für meinen späteren Beruf gegeben.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



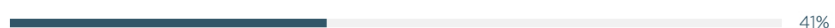
WEITER

Abbildung 23: Post-Umfrage 7

Ich wurde vor Ort freundlich empfangen und habe mich wohl gefühlt.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

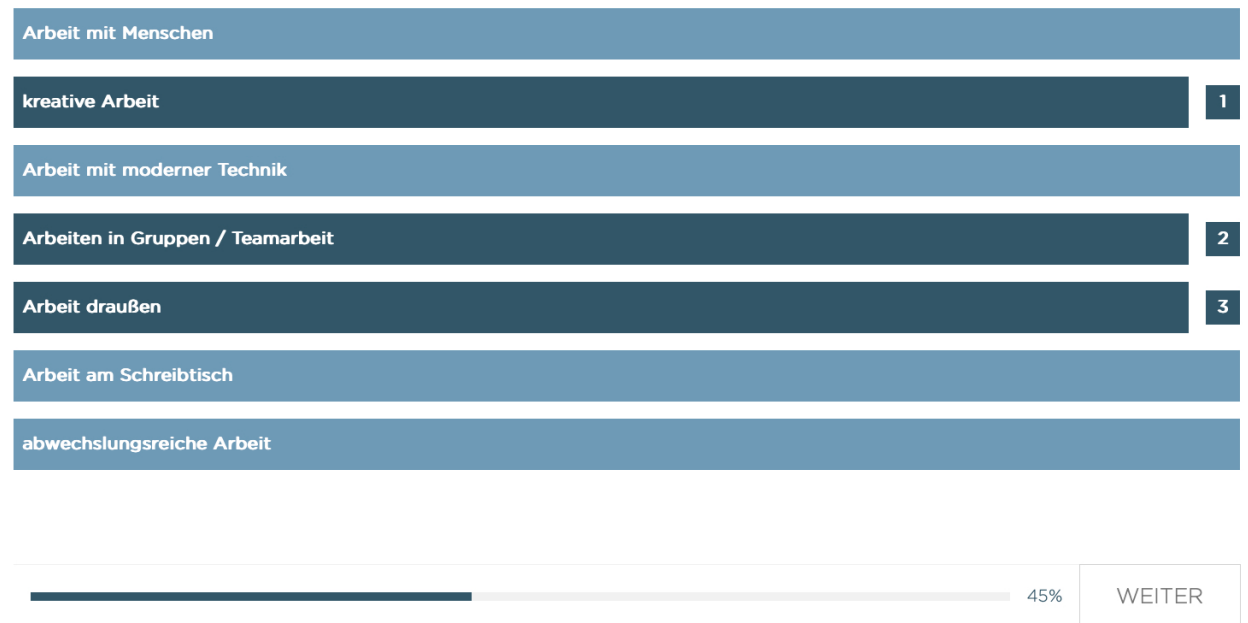


WEITER

Abbildung 24: Post-Umfrage 8

Was ist dir später **im Beruf** wichtig, was ist nicht so wichtig?

Bitte klicke nacheinander auf die Antworten. Beginne damit, was dir am wichtigsten ist.



A horizontal bar chart showing the importance of various career-related factors. The bars are arranged from top to bottom: 'Arbeit mit Menschen', 'kreative Arbeit', 'Arbeit mit moderner Technik', 'Arbeiten in Gruppen / Teamarbeit', 'Arbeit draußen', 'Arbeit am Schreibtisch', and 'abwechslungsreiche Arbeit'. The bars for 'kreative Arbeit', 'Arbeiten in Gruppen / Teamarbeit', and 'Arbeit draußen' are dark blue and have a small dark blue box at the right end containing the numbers 1, 2, and 3 respectively. The other bars are light blue. At the bottom, there is a progress bar that is 45% filled with dark blue, followed by a 'WEITER' button.

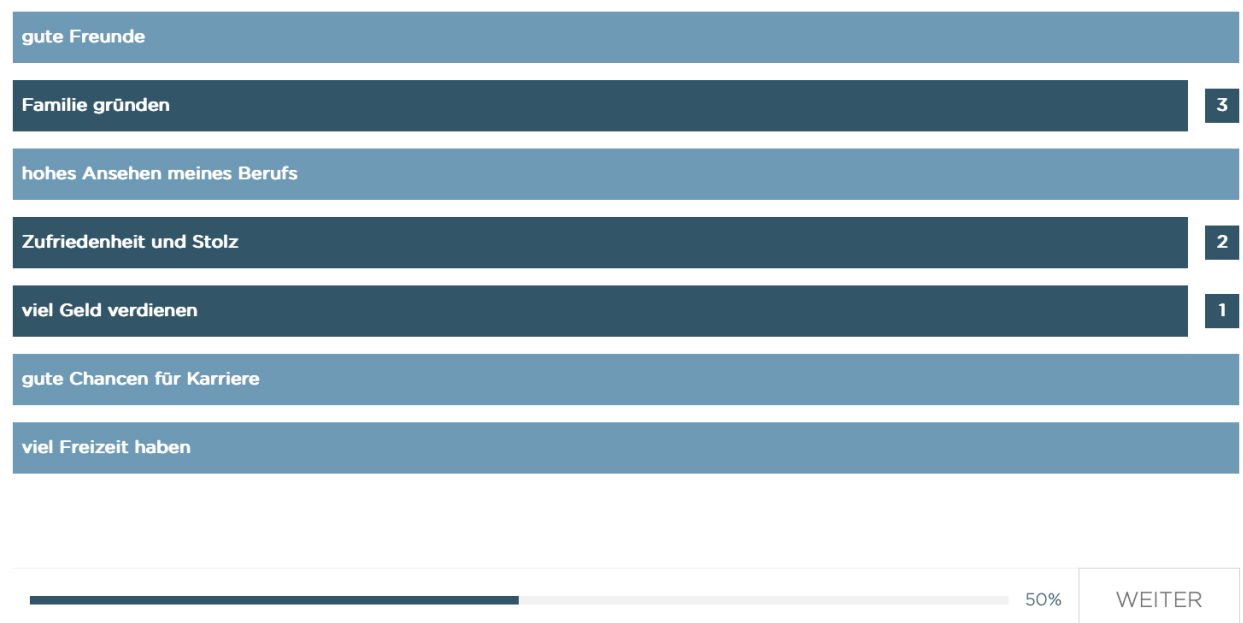
Antwort	Rang
Arbeit mit Menschen	
kreative Arbeit	1
Arbeit mit moderner Technik	
Arbeiten in Gruppen / Teamarbeit	2
Arbeit draußen	3
Arbeit am Schreibtisch	
abwechslungsreiche Arbeit	

45% WEITER

Abbildung 25: Post-Umfrage 9

Was ist dir später **im Leben** wichtig, was ist nicht so wichtig?

Bitte klicke nacheinander auf die Antworten. Beginne damit, was dir am wichtigsten ist.



A horizontal bar chart showing the importance of various life-related factors. The bars are arranged from top to bottom: 'gute Freunde', 'Familie gründen', 'hohes Ansehen meines Berufs', 'Zufriedenheit und Stolz', 'viel Geld verdienen', 'gute Chancen für Karriere', and 'viel Freizeit haben'. The bars for 'Familie gründen', 'Zufriedenheit und Stolz', and 'viel Geld verdienen' are dark blue and have a small dark blue box at the right end containing the numbers 3, 2, and 1 respectively. The other bars are light blue. At the bottom, there is a progress bar that is 50% filled with dark blue, followed by a 'WEITER' button.

Antwort	Rang
gute Freunde	
Familie gründen	3
hohes Ansehen meines Berufs	
Zufriedenheit und Stolz	2
viel Geld verdienen	1
gute Chancen für Karriere	
viel Freizeit haben	

50% WEITER

Abbildung 26: Post-Umfrage 10

Ich war immer pünktlich.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 27: Post-Umfrage 11

Ich war während des Praktikums immer motiviert.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

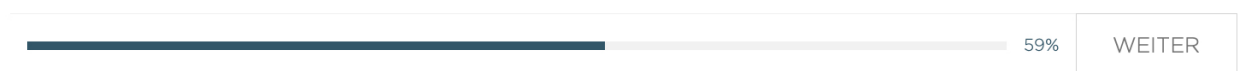


Abbildung 28: Post-Umfrage 12

Ich habe Anweisungen verstanden und konnte sie umsetzen.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 29: Post-Umfrage 13

Ich habe mit den Mitarbeitenden gut zusammengearbeitet.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 30: Post-Umfrage 14

Ich habe bemerkt, dass mein Schulwissen für die Arbeit im Praktikum noch nicht ausreicht.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 31: Post-Umfrage 15

Die Umstellung von der Schule auf das Arbeitsleben fiel mir leicht.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 32: Post-Umfrage 16

Meine Erfahrungen im Praktikum haben Einfluss auf meine weitere Zeit in der Schule (z.B. Kurswahlen).

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

82%

WEITER

Abbildung 33: Post-Umfrage 17

Meine Schule hat mich gut auf das Praktikum vorbereitet.

Wie sehr stimmst du zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

86%

WEITER

Abbildung 34: Post-Umfrage 18

Zu welchem Bereich gehört der Beruf, den du im Praktikum kennengelernt hast?

Bitte wähle die Antwort, die am besten zu deinem Praktikum passt.

- ☐ öffentliche Verwaltung ☐ naturwissenschaftlich-technischer Bereich (Labor, IT, etc.) ☐ Handwerk
- ☐ Polizei / Feuerwehr ☐ kaufmännischer Bereich (Handel, Finanzen, Versicherungen, etc.)
- ☐ kreativer Bereich (Medien, Künstler, etc.) ☐ Erziehung und Bildung (KiTa, Schule)
- ☐ medizinischer Bereich (Krankenhaus, (Tier-)Arztpraxis, Physiotherapie, etc.)

91%

WEITER

Abbildung 35: Post-Umfrage 19

Welche Schulnote gibst du deinem Praktikum insgesamt?

- ☐ 1 (sehr gut)
- ☐ 2 (gut)
- ☐ 3 (befriedigend)
- ☐ 4 (ausreichend)
- ☐ 5 (mangelhaft)
- ☐ 6 (ungenügend)

95%

WEITER

Abbildung 36: Post-Umfrage 20

Vielen Dank für deine Antworten.



100%

Abbildung 37: Post-Umfrage 21

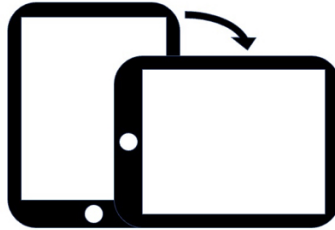
C Umfrage unter Lehrkräften



Herzlich willkommen!

Vielen Dank, dass Sie an dieser Umfrage zu betrieblichen Schulpraktika teilnehmen.

Die Fragen und Antworten werden am besten auf einem Bildschirm im Querformat angezeigt.



4%

WEITER

Abbildung 38: Umfrage unter Lehrkräften 1

Hinweise zum Datenschutz

Die Teilnahme an dieser Umfrage ist freiwillig. Alle Daten werden vollständig anonym erhoben und können Ihnen als Person oder als Schule nicht zugeordnet werden. Es werden keine IP-Adressen gespeichert.

Sie können sich zuerst alle Details zum Datenschutz ansehen oder die Umfrage direkt starten.

☒ Details zum Datenschutz ☐ Direkt starten

ZURÜCK

9%

WEITER

Abbildung 39: Umfrage unter Lehrkräften 2

Hinweise zum Datenschutz

Im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) möchten wir Sie bitten, die folgenden Punkte zur Erhebung, Speicherung und Verarbeitung ihrer Daten zu beachten:

- Für die Teilnahme an der folgenden Umfrage müssen Sie einwilligen, dass die erhobenen Daten gespeichert werden dürfen (im Sinne von Art.6 Abs.1 lit. a der DSGVO).
- Die Daten werden zu Forschungszwecken vom Institut KuCADU unter der Leitung von Prof. Dr. Kühlenkasper erhoben und sind Teil einer wissenschaftlichen Arbeit für die MaßArbeit kAöR.
- In der Befragung werden ausschließlich Daten erhoben, über die Sie als Person und die von Ihnen vertretene Schule nicht bestimmbar sind.
- Bei anonymisierten Daten entfällt die Notwendigkeit zur Löschung; die anonymisierten Daten können somit bei Bedarf auch längerfristig zum in Punkt 2. spezifizierten Zweck genutzt werden.

☒ Ja, ich stimme zu ☐ Nein, ich stimme nicht zu

ZURÜCK

13%

WEITER

Abbildung 40: Umfrage unter Lehrkräften 3

Der Aufwand für die Betreuung der SuS vor/während/nach dem Praktikum ist sehr hoch.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

17%

WEITER

Abbildung 41: Umfrage unter Lehrkräften 4

Die SuS sollen die Betriebe im Praktikum unterstützen und eine Arbeitserleichterung sein.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

22%

WEITER

Abbildung 42: Umfrage unter Lehrkräften 5

Wir als Schule haben eine Mitverantwortung, dem Fachkräftemangel in Deutschland zu begegnen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

26%

WEITER

Abbildung 43: Umfrage unter Lehrkräften 6

Was ist Ihnen bei SuS für das Praktikum wichtig, was ist nicht so wichtig?

Bitte klicken Sie nacheinander auf die Antworten. Beginnen Sie damit, was Ihnen am wichtigsten ist.

1 = am wichtigsten, 2 = etwas weniger wichtig, usw.

Wenn Ihnen etwas unwichtig ist, wähle sie es nicht aus.

Sie können so viel auswählen, wie Sie möchten.

Gutes Arbeitsverhalten (Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Belastbarkeit, etc.)	
Teamfähigkeit	4
Gutes schulisches Vorwissen	1
Lernbereitschaft	2
Gutes Sozialverhalten (freundlicher Umgang, Höflichkeit, etc.)	
Interesse an der Tätigkeit (Rückfragen stellen, mitdenken...)	3
Interesse am Unternehmen / der Einrichtung	

ZURÜCK

30%

WEITER

Abbildung 44: Umfrage unter Lehrkräften 7

Die SuS zeigen sich im Praktikum als Praktikant/-innen belastbar.

Wie sehr stimmen Sie zu?

☐ stimme gar nicht zu

☒ stimme eher nicht zu

stimme eher nicht zu

☐ teils / teils

☐ stimme eher zu

☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

35%

WEITER

Abbildung 45: Umfrage unter Lehrkräften 8

Das schulische Vorwissen der SuS ist den Tätigkeiten angemessen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

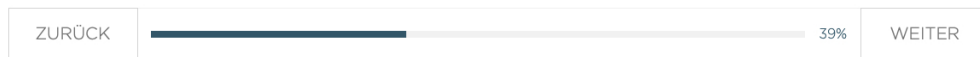


Abbildung 46: Umfrage unter Lehrkräften 9

Das digitale Vorwissen der SuS ist den Tätigkeiten angemessen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

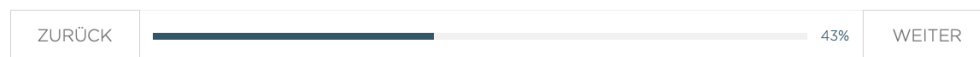


Abbildung 47: Umfrage unter Lehrkräften 10

Die SuS zeigen sich beim Thema "Praktikum" motiviert.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 48: Umfrage unter Lehrkräften 11

Die Umstellung von der Schule auf das Arbeitsleben fällt den SuS leicht.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 49: Umfrage unter Lehrkräften 12

Wir als Schule bereiten die SuS gut auf das Praktikum vor.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 50: Umfrage unter Lehrkräften 13

Schulpraktika unterstützen die Berufsorientierung der SuS sehr.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 51: Umfrage unter Lehrkräften 14

Der Kontakt zu den Betrieben bei der Vor- und Nachbereitung der Praktika ist gut.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

65%

WEITER

Abbildung 52: Umfrage unter Lehrkräften 15

Die Vor- und Nachbereitung der Praktika in den Schulen sollte mit den Betrieben erfolgen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

70%

WEITER

Abbildung 53: Umfrage unter Lehrkräften 16

Der Kontakt zu den Betrieben während der Praktika ist gut.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

74%

WEITER

Abbildung 54: Umfrage unter Lehrkräften 17

Die Betriebe müssen sich den Wünschen der SuS stärker anpassen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

78%

WEITER

Abbildung 55: Umfrage unter Lehrkräften 18

Der Schulunterricht sollte mehr an den Bedürfnissen der Betriebe und Unternehmen ausgerichtet sein.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

83%

WEITER

Abbildung 56: Umfrage unter Lehrkräften 19

Warum sollte der Schulunterricht nicht stärker an Bedürfnissen der Betriebe ausgerichtet sein?

Bitte wählen Sie die eine Antwort, die am besten für Sie passt.

- ☐ Der Aufwand zur Anpassung des Schulunterrichts wäre zu hoch.
- ☐ Schulunterricht sollte generell nicht an den Bedürfnissen von Betrieben ausgerichtet sein.

ZURÜCK

87%

WEITER

Abbildung 57: Umfrage unter Lehrkräften 20

Gibt es eine Checkliste / einen Leitfaden für die Kolleginnen und Kollegen zur Durchführung sowie zur Vor- und Nachbereitung des Praktikums bei Ihnen?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

Am Ende eines Praktikums gibt es ein Feedback-Gespräch...

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ mit den Eltern der Praktikant/-innen ☐ mit den Praktikant/-innen. ☐ mit den Ansprechpartnern in den Betrieben.

ZURÜCK  91% WEITER

Abbildung 58: Umfrage unter Lehrkräften 21

An welcher Schule sind Sie tätig?

☐ Oberschule ☐ Förderschule ☐ Realschule ☐ Integrierte Gesamtschule (IGS) ☐ Hauptschule ☐ Gymnasium

Ich bin an der Schule...

Bitte wählen Sie die eine Antwort, die am besten zu Ihrer Tätigkeit passt.

☐ Schulsozialarbeiter/-in ☐ Beauftragte(r) für Berufsorientierung ☐ Klassenlehrer/-in
☐ Schulleiter/-in bzw. Mitglied der Schulleitung ☐ Fachlehrer/-in

In welchen Jahrgängen werden an Ihrer Schule betriebliche Schulpraktika durchgeführt?

Mehrfachauswahl möglich

☐ Jahrgang 7 ☐ Jahrgang 8 ☐ Jahrgang 9 ☐ Jahrgang 10 ☐ Jahrgang 11 ☐ Jahrgang 12

ZURÜCK  96% WEITER

Abbildung 59: Umfrage unter Lehrkräften 22

Vielen Dank für Ihre Antworten.



100%

Abbildung 60: Umfrage unter Lehrkräften 23

D Umfrage unter Betrieben



Herzlich willkommen!

Vielen Dank, dass Sie an dieser Umfrage zu betrieblichen Schulpraktika teilnehmen.

Die Fragen und Antworten werden am besten auf einem Bildschirm im Querformat angezeigt.

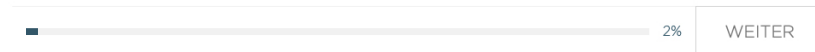
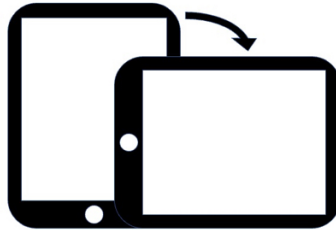


Abbildung 61: Umfrage unter Betrieben 1

Hinweise zum Datenschutz

Die Teilnahme an dieser Umfrage ist freiwillig. Alle Daten werden vollständig anonym erhoben und können Ihnen als Person oder als Unternehmen nicht zugeordnet werden. Es werden keine IP-Adressen gespeichert.

Sie können sich zuerst alle Details zum Datenschutz ansehen oder die Umfrage direkt starten.

☒ Details zum Datenschutz ☐ Direkt starten



Abbildung 62: Umfrage unter Betrieben 2

Hinweise zum Datenschutz

Im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) möchten wir Sie bitten, die folgenden Punkte zur Erhebung, Speicherung und Verarbeitung ihrer Daten zu beachten:

- Für die Teilnahme an der folgenden Umfrage müssen Sie einwilligen, dass die erhobenen Daten gespeichert werden dürfen (im Sinne von Art.6 Abs.1 lit. a der DSGVO).
- Die Daten werden zu Forschungszwecken vom Institut KuCADU unter der Leitung von Prof. Dr. Kuhlenkasper erhoben und sind Teil einer wissenschaftlichen Arbeit für die MaßArbeit kAöR.
- In der Befragung werden ausschließlich Daten erhoben, über die Sie als Person und das von Ihnen vertretene Unternehmen bzw. die von Ihnen vertretene Einrichtung nicht bestimmbar sind.
- Bei anonymisierten Daten entfällt die Notwendigkeit zur Löschung; die anonymisierten Daten können somit bei Bedarf auch längerfristig zum in Punkt 2. spezifizierten Zweck genutzt werden.

☐ Ja, ich stimme zu

☐ Nein, ich stimme nicht zu

ZURÜCK

7%

WEITER

Abbildung 63: Umfrage unter Betrieben 3

Der Aufwand für die Betreuung von Praktikant/-innen ist sehr hoch.

Wie sehr stimmen Sie zu?

☐ stimme gar nicht zu

☐ stimme eher nicht zu

☐ teils / teils

☐ stimme eher zu

☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

10%

WEITER

Abbildung 64: Umfrage unter Betrieben 4

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Betrieb im Praktikum unterstützen und eine Arbeitserleichterung sein.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

12%

WEITER

Abbildung 65: Umfrage unter Betrieben 5

Die Praktikant/-innen sollen Tätigkeiten selbstständig durchführen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

15%

WEITER

Abbildung 66: Umfrage unter Betrieben 6

Was ist Ihnen bei Praktikant/-innen wichtig, was ist nicht so wichtig?

Bitte klicken Sie nacheinander auf die Antworten. Beginnen Sie damit, was Ihnen am wichtigsten ist.

1 = am wichtigsten, 2 = etwas weniger wichtig, usw.

Wenn Ihnen etwas unwichtig ist, wähle sie es nicht aus.

Sie können so viel auswählen, wie Sie möchten.

Teamfähigkeit	1
Gutes schulisches Vorwissen	
Interesse an der Tätigkeit (Rückfragen stellen, mitdenken...)	
Gutes Sozialverhalten (freundlicher Umgang, Höflichkeit, etc.)	
Interesse am Unternehmen / der Einrichtung	2
Gutes Arbeitsverhalten (Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Belastbarkeit, etc.)	
Lernbereitschaft	3

Abbildung 67: Umfrage unter Betrieben 7

Die Schülerinnen und Schüler zeigen sich im Praktikum als Praktikant/-innen belastbar.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK		17%	WEITER
--------	------------------------	-----	--------

Abbildung 68: Umfrage unter Betrieben 8

Das schulische Vorwissen der Praktikant/-innen ist der Tätigkeit angemessen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

20%

WEITER

Abbildung 69: Umfrage unter Betrieben 9

Das digitale Vorwissen der Praktikant/-innen ist der Tätigkeit angemessen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu
- ☐ (Digitales Vorwissen ist nicht erforderlich)

ZURÜCK

22%

WEITER

Abbildung 70: Umfrage unter Betrieben 10

Die Praktikant/-innen sind stets motiviert.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

25%

WEITER

Abbildung 71: Umfrage unter Betrieben 11

Die Praktikant/-innen zeigen Interesse an der Arbeit.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

27%

WEITER

Abbildung 72: Umfrage unter Betrieben 12

Die Praktikant/-innen verstehen Anweisungen und können sie umsetzen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

30%

WEITER

Abbildung 73: Umfrage unter Betrieben 13

Die Praktikant/-innen sind immer pünktlich.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

32%

WEITER

Abbildung 74: Umfrage unter Betrieben 14

Die Praktikant/-innen arbeiten mit den Mitarbeitenden gut zusammen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

35%

WEITER

Abbildung 75: Umfrage unter Betrieben 15

Die Mitarbeitenden arbeiten gerne mit den Praktikant/-innen zusammen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

37%

WEITER

Abbildung 76: Umfrage unter Betrieben 16

Die Umstellung von der Schule auf das Arbeitsleben fällt den Praktikant/-innen leicht.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

40%

WEITER

Abbildung 77: Umfrage unter Betrieben 17

Die Schulen bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf das Praktikum vor.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

42%

WEITER

Abbildung 78: Umfrage unter Betrieben 18

Die Praktikant/-innen verbringen die meiste Zeit mit selbstständigem Arbeiten.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

45%

WEITER

Abbildung 79: Umfrage unter Betrieben 19

Schulpraktika sind uns wichtig, um für uns als Arbeitgeber zu werben.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

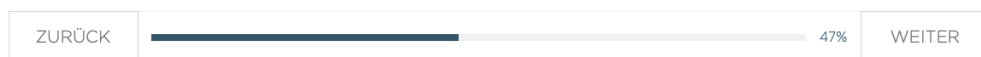


Abbildung 80: Umfrage unter Betrieben 20

Die Schulen haben eine Mitverantwortung, dem Fachkräftemangel in Deutschland zu begegnen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

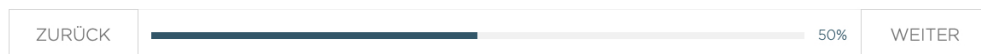


Abbildung 81: Umfrage unter Betrieben 21

Der Kontakt zu den Schulen bei der Vor- und Nachbereitung der Praktika ist gut.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu



Abbildung 82: Umfrage unter Betrieben 22

Die Vor- und Nachbereitung der Praktika in den Schulen sollte mit den Betrieben erfolgen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

55%

WEITER

Abbildung 83: Umfrage unter Betrieben 21

Der Kontakt zu den Schulen während der Praktika ist gut.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

57%

WEITER

Abbildung 84: Umfrage unter Betrieben 24

Um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, müssen wir uns den Wünschen der Praktikant/-innen stärker anpassen.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☒ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☒ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

60%

WEITER

Abbildung 85: Umfrage unter Betrieben 25

Die Zusammenarbeit von Mitarbeitenden verschiedener Altersgruppen wird in Zukunft schwieriger.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

62%

WEITER

Abbildung 86: Umfrage unter Betrieben 26

Der Schulunterricht sollte mehr an den Bedürfnissen der Betriebe und Unternehmen ausgerichtet sein.

Wie sehr stimmen Sie zu?

- ☐ stimme gar nicht zu
- ☐ stimme eher nicht zu
- ☐ teils / teils
- ☐ stimme eher zu
- ☐ stimme voll und ganz zu

ZURÜCK

65%

WEITER

Abbildung 87: Umfrage unter Betrieben 28

Wie viele Personen arbeiten in Ihrem Unternehmen bzw. Ihrer Einrichtung an dem Praktikumsstandort?

- ☐ bis 9 Beschäftigte ☐ 10 bis 49 Beschäftigte ☐ 50 bis 249 Beschäftigte ☐ mindestens 250 Beschäftigte
- ☐ keine Angabe

Was beschreibt Ihre Arbeit in dem Unternehmen / der Einrichtung am besten?

Bitte wählen Sie die Antwort, die am besten passt.

- ☐ Mitarbeiter/-in in der Personalabteilung ☐ Inhaber/-in oder Geschäftsführer/-in ☐ Mitarbeiter/-in im praktischen Betrieb
- ☐ Ausbilder/-in ☐ Auszubildender / Auszubildende ☐ mittleres Management / mittlere Führungsebene

Wie viele Praktikant/-innen haben Sie an diesem Praktikumsstandort etwa im Jahr?

Bitte wählen Sie die Antwort, die am besten passt.

- ☐ weniger als 5
- ☐ zwischen 6 und 10
- ☐ zwischen 11 und 30
- ☐ zwischen 31 und 50
- ☐ mindestens 51

ZURÜCK  67% WEITER

Abbildung 88: Umfrage unter Betrieben 28

Gibt es eine Checkliste / einen Leitfaden zur Durchführung sowie zur Vor- und Nachbereitung des Praktikums bei Ihnen?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

Was trifft bei Ihnen auf die Schulpraktika eher zu?

Die Praktikantinnen und Praktikanten...

☐ lernen verschiedene Tätigkeiten bei uns kennen. ☐ arbeiten an konkreten Projekten und Aufgaben mit.

Gibt es bei Ihnen feste Ansprechpartner für die Praktikant/-innen?

☐ Ja ☐ Nein

Am Ende eines Praktikums gibt es ein Feedback-Gespräch...

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ mit den Eltern der Praktikanten. ☐ mit den Ansprechpartnern in den Schulen.
☐ mit den betreuenden Mitarbeitenden in unserem Betrieb / unserer Einrichtung. ☐ mit den Praktikanten.

ZURÜCK  70% WEITER

Abbildung 89: Umfrage unter Betrieben 29

Achten Sie bei der Auswahl der Praktikant/-innen darauf, aus welchem Jahrgang / welcher Klasse der Schüler bzw. die Schülerin kommt?

☐ Ja ☐ Nein

Achten Sie bei der Auswahl der Praktikant/-innen darauf, von welcher Schulform die Person kommt?

☐ Ja ☐ Nein

ZURÜCK  72% WEITER

Abbildung 90: Umfrage unter Betrieben 30

Wir freuen uns besonders auf Praktikant/-innen aus Jahrgang / aus Klasse...

Mehrfachauswahl möglich

- ☐ Jahrgang 7 ☐ Jahrgang 8 ☐ Jahrgang 9 ☐ Jahrgang 10 ☐ Jahrgang 11

ZURÜCK  75% WEITER

Abbildung 91: Umfrage unter Betrieben 31

Wir freuen uns besonders über Praktikant/-innen von....

Bitte wählen Sie bis zu zwei Schulformen aus

- ☐ Oberschulen ☐ Realschulen ☐ Hauptschulen ☐ Gymnasien ☐ Förderschulen

ZURÜCK  77% WEITER

Abbildung 92: Umfrage unter Betrieben 32

Wenn eine Praktikantin oder ein Praktikant einen besonders guten Eindruck während des Praktikums bei Ihnen und den Mitarbeitenden hinterlassen hat...

...dann geben wir gerne schon eine Zusage für einen Ausbildungsplatz.

- ☐ Ja ☐ Nein ☐ (Wir sind kein Ausbildungsbetrieb)

...dann versuchen wir, mit der Person auch nach dem Praktikum in Kontakt zu bleiben.

- ☐ Ja ☐ Nein

ZURÜCK  80% WEITER

Abbildung 93: Umfrage unter Betrieben 33

Zu welchem Bereich gehört der Beruf, in dem die meisten Praktikanten bei Ihnen tätig sind?

Bitte wählen Sie die Antwort, die am besten zu den Praktika passt.

☐ Soziale Berufe (z.B. Pflege)	☐ Sonstige Berufe	☐ Kreative und gestaltende Berufe
☐ Medizinische Berufe (z.B. Krankenhaus, (Tier-)Arztpraxis, Physiotherapie)	☐ Verwaltung	
☐ Technische und naturwissenschaftliche Berufe	☐ Erziehung und Bildung (z.B. KiTa, Schule)	
☐ Kaufmännische und unternehmerische Berufe	☐ Polizei / Feuerwehr	☐ Praktische und handwerkliche Berufe

ZURÜCK	82%	WEITER
--------	--------------------------------------	--------

Abbildung 94: Umfrage unter Betrieben 34

Vielen Dank für Ihre Antworten.



100%

Abbildung 95: Umfrage unter Betrieben 35

Literatur

- Cohen, J. (1988): Statistical Power Analysis for the Behavioral Sciences. Lawrence Erlbaum Associates, 2nd edition
- Handl, A., Kuhlenkasper, T. (2017): Multivariate Analysemethoden – Theorie und Praxis mit R. Springer, Heidelberg, 3rd edition
- Handl, A., Kuhlenkasper, T. (2018): Einführung in die Statistik – Theorie und Praxis mit R. Springer, Heidelberg
- Kuhlenkasper, T., Handl, A. (2019): Einführung in die statistische Auswertung von Experimenten – Theorie und Praxis mit R. Springer, Heidelberg
- Möhring, W., Schlütz, D. (2019): Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft – Eine praxisorientierte Einführung. Springer VS, 3rd edition